

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **11**

November **1991**

Jahrgang **42**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 11 • November 1991 • Jahrgang 42 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Mit Ungeduld und unbeschreiblicher Spannung wartet jeder Hybridenfreund auf die erste Blüte seiner Züchtungen. Doch wie überall im Leben: mancher Wunsch bleibt unerfüllt. Vieles muß auch in den wenigen Jahren unseres Daseins ein Traum bleiben. Robert GRÄSER, einer der Altmeister der Kakteen-Hybridisation, gilt als typisches Beispiel dafür. Sein Leben für die Hybriden endete mit vielen offenen Fragen. Doch eine von ihnen kann mit dieser Blüte beantwortet werden: *Trichocereus* 'Gräasers Traum'.

Sie reiht sich mit ihrer Blütenschönheit in den Reigen seiner weiteren, teilweise auch mit Namen versehenen Züchtungen ein. Zur Freude sieht nur der Liebhaber dieser Pflanzen, die der bis 16 cm großen Blüte mit würdevollem Respekt begegnen. Allerdings: ohne die hohen Temperaturen der Unterglaskultur wird man diese Hybride kaum zum Blühen bringen können. Doch wer ihr ausreichend Wärme und einen optimalen Platz anbieten kann, wird irgendwann an einem Sommerabend die fleischrosa gefärbte, bis 18 cm lange Blüte hautnah erleben dürfen. Mehr über diese fürwahr bemerkenswerte Züchtung erfahren Sie auf Seite 250 in diesem Heft.

Bild und Text: Ewald Kleiner

Inhalt:

H.-J. Wittau / G. Winkler	Kakteen von Walter Rausch <i>Lobivia haematantha</i> var. <i>kuehnrichii</i>	249
Ewald Kleiner	Hybriden <i>Trichocereus</i> 'Gräasers Traum'	250
Detlef E. Peukert	Erstbeschreibung <i>Epiphyllum phyllanthus</i> var. <i>schnetteri</i> (1)	252
Andreas Hofacker	Das Kuriosum <i>Notocactus corynodes</i> als Mauerblümchen	256
Holger Wittner	Die Reportage Der Botanische Garten Marimurtra	258
Alfred Meininger	Wir empfehlen <i>Mammillaria goldii</i>	260
Miroslav Veverka	Aus anderen Fachzeitschriften Kaktusy 25	261
Klaus J. Schuhr	Mitteilungsblatt AfM 14	271
Bernd Ullrich	Kritisch betrachtet Zum Verbreitungsgebiet von <i>Agave victoriae-reginae</i>	262
A. Lux, J. Verduzco, M. Zachar	Unter die Lupe genommen Zur Kenntnis des Verwandtschaftskreises von <i>Thelocactus rinconensis</i>	264
	Veranstaltungs-Kalender	267
Klaus Gilmer	Beobachtungen am Standort <i>Tephrocactus geometricus</i> – Am Standort einer seltenen Art	268
Joachim Thiede	Neue Literatur <i>Dudleya cymosa</i> subsp. <i>costafolia</i> , a new subspecies	270
	Kleinanzeigen	272

Lobivia haematantha (SPEGAZZINI) BRITTON & ROSE
var. kuehnrichii (FRIC) RAUSCH **R 13**

Die von der Stadt Salta durch die Quebrada de Escoipe führende Fahrstraße erreicht die Cachipampa, eine sehr trockene und steinige Hochebene an einem Punkt, der „Piedra de Molinos“, zu deutsch „Mühlstein“, heißt. Tatsächlich liegt dort neben der Straße ein großer Mühlstein, und dahinter steht eine Kapelle. Weiter südlich stehen noch einige Hütten, darunter ein Geschäft und ein Gasthaus, beides aber nicht der europäischen Bedeutung der Worte entsprechend. Da ist man auf ca. 3300 Metern Höhe, für Europa nahe an der Vegetationsgrenze, hier aber in einer Höhe, in der viele interessante Kakteen stehen.

Nach einer sehr kurvenreichen Fahrt, die Hans BORTH und Walter RAUSCH mit ihren Mopeds nun hinter sich hatten, wurde hier eine Pause eingelegt, die gleich zur Kakteensuche genützt wurde. Sie wurden auch fündig und entdeckten eine Anzahl Pflanzen, die sie in den Formenkreis der BACKEBERGSchen *Lobivia drijveriana* stellten.

Die ersten Blüten, die man an diesen Pflanzen sah, waren alle gelb, daher war *Lobivia drijveriana* var. *aurantiaca* Backeberg die erste provisorische Bezeichnung für die Pflanzen mit der Sammelnummer R 13. Als sich dann später aber auch rotblühende Pflanzen fanden, wurde dieser Name unzutreffend und durch die provisorische Benennung *Lobivia kuehnrichii* var. *molinensis* ersetzt. Erst in seinem Buch „Lobivia“ (RAUSCH 1975) faßte RAUSCH seine Sammelnummern R 13, 17, 238 und 238a unter FRICs Namen *Lobivia kuehnrichii* zusammen und stellte sie, zuerst als Varietät, später als Unterart, zu *Lobivia haematantha* (Spegazzini) Britton & Rose. In „Lobivia 85“ (RAUSCH 1985) bekam sie dann wieder ihren Varietätsrang zurück. Alle diese *Kuehnrichii*-Formen sind sehr variabel, die Pflanzen von Piedra de Molinos kann man aber allgemein als die größten dieser Formen bezeichnen. Die Höcker sind sehr kräftig und die Bedornung ist stark und pfriemlich, meist ziemlich kurz. Die Pflanzen blühen in mehreren Farbtönen, von einem kräftigen Gelb bis zu einem intensiven Rot.

Originalpflanzen der ersten Reise sind in der Zwischenzeit selten geworden, allerdings hat RAUSCH den Standort schon oftmals besucht und seine R 13 bei Bedarf nachgesammelt. Leider ist die Form, wohl bedingt durch den Einzelwuchs der Pflanzen, kaum vermehrt worden. Erst in jüngster Zeit gibt es einige wenige Sämlinge. Mit einer weiteren Verbreitung von R 13 wird in der nächsten Zeit wohl kaum zu rechnen sein, sodaß sie wohl noch länger ein seltenes und gesuchtes Kleinod für die Lobivienfreunde bleiben wird.

Literatur:

RAUSCH, W. (1975): *Lobivia haematantha* - *Lobivia*, die tagblütige Echinopsidinae aus arealgeographischer Sicht 3 : 116 ff. Verlag Rudolf Herzig, Wien

RAUSCH, W. (1985): *Lobivia haematantha* var. *kuehnrichii* - *Lobivia* 85 : 61, Verlag Rudolf Herzig, Wien

Hans-Jürgen Wittau
 Am Gelinde 27
 D - 3504 Kaufungen

Gottfried Winkler
 Breitenfurterstr. 548/1/5
 A - 1238 Wien

Lobivia haematantha var. *kuehnrichii* (R 13)
 Fotos: Hans Joschko, Mahlberg



Trichocereus 'Gräser's Traum'

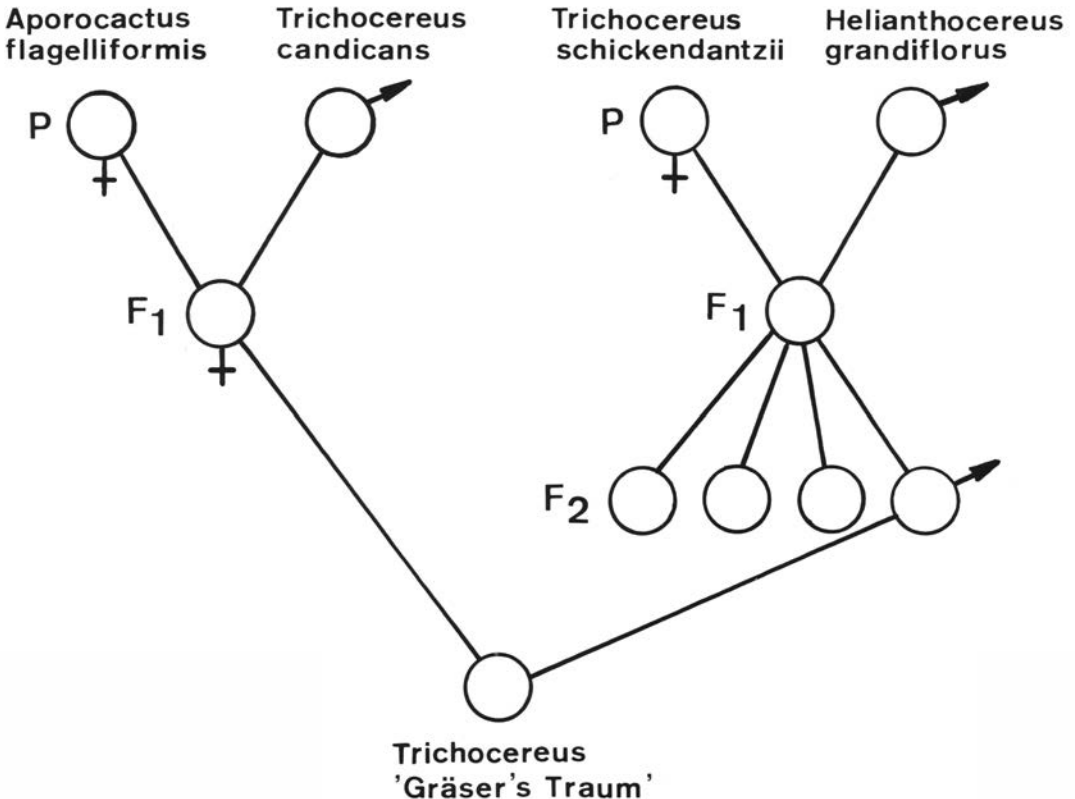
Ewald Kleiner

Nur die „älteren Kakteenfreunde“ erinnern sich spontan: Robert GRÄSER aus Nürnberg gilt als einer der größten Pioniere in der Kakteen-Hybridisation. Seine Tüchtungen setzten Maßstäbe für eine neue Generation von Kakteen-Züchtungen. Am bekanntesten sind wohl seine zahlreichen Astrophyten-Kreuzungen mit vier und dann drei Rippen. Für viele jedoch weit mehr faszinierend sind die kaum in der Literatur erwähnten Hybriden von großblühenden Vertretern verschiedener Gattungen, z. B. zwischen *Echinopsis* und *Trichocereus*. Kaum vorstellbar und für die Kakteenliebhaber der 50 er Jahre eine Sensation war die Einkreuzung des allgemein bekannten „Schlangen- oder Peitschenkaktus“, *Aporocactus flagelliformis*, in eine blütenschöne Art der Gattung *Trichocereus*, nämlich in *Trichocereus candicans*.

Parallel dazu waren bereits Hybriden zwischen *Trichocereus schickendantzii* und *Helianthocereus*

grandiflorus entstanden, deren F_2 -Nachfolge, wie die Grafik zeigt, erfolgreich mit einem schönen F_1 -Bastard aus der Kreuzung zwischen *Aporocactus flagelliformis* und *Trichocereus candicans* bestäubt werden konnte. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Immerhin schlummerten in den dem *Trichocereus candicans* ähnelnden, relativ dicken Säulen Erbanlagen von vier Ausgangsarten mit unterschiedlichsten Dimensionen in Habitus und Blüte.

Eine dieser Hybriden wurde noch zu Lebzeiten von Robert GRÄSER von meinem engagierten Freund und Kakteenzüchter Karl ECKERT als *Trichocereus* 'Gräser's Schönste' benannt. Dabei ist diese Pflanze nur eine der vielen wertvollen Züchtungen, die ihren Weg zu den Liebhabern fanden. Manche sind sich dieser Pflanzen gar nicht bewußt und warten, vor allem unter bescheidenen Pflegebedingungen, leider oft vergebens auf Blüten. Auch in seiner Sammlung führte die als Titel-

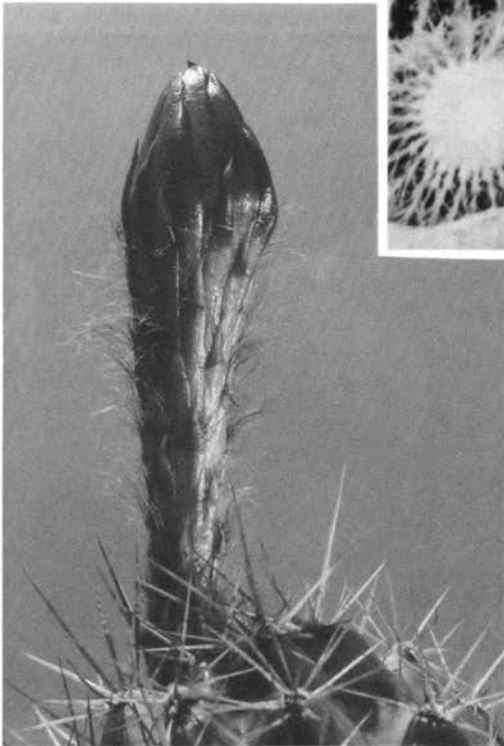


Robert Gräser, so wie man ihn kannte. Seine bemerkenswerten Kakteen-Züchtungen machen ihn unvergänglich

bild gezeigte GRÄSER-Hybride über nahezu drei Jahrzehnte ein Schatten-dasein. Jetzt soll sie in Erinnerung an Robert GRÄSER seinen Namen tragen.

Trichocereus 'Gräser's Traum'

Körper: hell- bis gelblichgrün, 10-14 cm Durchmesser, im Alter sprossend; Rippen 13, leicht gehöckert; Areolen: weißlich; Dornen: 8-13, kein ausgeprägter Mitteldorn, bis 3,5 cm lang, im Scheitel gelblich-braun, im Alter dunkel-braun; Blüten: aus scheidelnahen Areolen, 18-20 cm lang, 16-18 cm Durchmesser, trichterförmig, außen leicht grauschwarz behaart, Blütenfarbe fleischrosa bis fast purpur, Rand dunkler, gefranst, Narbe und Staubbeutel gelb.



Literatur:

- GRÄSER, R. (1957): Zwei schöne Hybriden - Kakt. and. Sukk. **8** (9) : 29-132
- GRÄSER, R. (1967): Eine schönblühende Hybride - Kak. and. Sukk. **18** (1) : 9-11
- ECKERT, K. (1978): Trichocereus-Hybriden - Kakt. and. Sukk. **29** (9) : 216-218

Ewald Kleiner
Markelfingen
Feldstr. 1
D-7760 Radolfzell

Die Knospe von *Trichocereus* 'Gräser's Traum'; sie wird bis 18 cm lang und ist leicht behaart. In wenigen Stunden öffnet sie sich zu einer Blüte mit 16-18 cm Durchmesser (Siehe Titelbild)

Epiphyllum phyllanthus (LINNE) HAWORTH
var. schnetteri PEUKERT var. nov. (Cactaceae)

Teil 1

**Eine neue Epiphyllum-Sippe
 aus dem Departement de Cundinamarca/ Kolumbien**

Detlef E. Peukert *)

Im Rahmen einer Bearbeitung der Oberflächen-skulpturen der Tribus *Hylocereeae* (Britton & Rose) Buxbaum konnte auch eine Pflanze einer bisher unbekanntes *Epiphyllum*-Sippe aus Kolumbien untersucht werden, die Prof. Dr. R. SCHNETTER (Universität Gießen) 1971 an der Straße zwischen Viotá und Mesitas El Colegio, Dpto. de Cundinamarca, Kolumbien, in ca. 900 m ü. d. M. gesammelt hatte. Die aus der Stamm-pflanze im Botanischen Garten der Universität Gießen weiterkultivierten Stecklinge standen zur Untersu-chung zur Verfügung.

Aufgrund der langen und schmalen Blütenröhre (Receptaculum) und der zurückgekrümmten Tepalen gehört sie zweifelsfrei in die Verwandtschaft von *Epiphyllum phyllanthus* (Linne) Haworth. *Epiphyllum*

phyllanthus ist äußerst variabel. KIMNACH (1964) be-schreibt sechs Varietäten. Von diesen sechs Varietäten stimmen zwei und auch weitere Aufsammlungen von BARTHOLOTT & RAUH (1974 und 1975) in einigen Merk-malen mit unserer Aufsammlung aus Kolumbien über-ein, doch sind die Unterschiede selbst bei Berücksich-tigung der Variabilität so gravierend, daß es gerech-tfertigt erscheint, sie als eigene Varietät zu beschreiben (Tab. 1).

Neben den morphologischen Unterschieden können auch mikromorphologische Befunde herangezogen werden, dies um so besser, als BARTHOLOTT & RAUH (1974/75) die Oberflächenskulpturen der Typus-Varietät von *Epiphyllum phyllanthus* ausführlich be-schrieben haben.

Abb. 1: Frontalansicht der Blüte von *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri*





Abb. 2: Blüte von *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri* in voller Anthese; Lateralansicht, Tepala weit zurückgebogen, weinroter Griffel mit den Narben, Perianth und Antheren überragend

Beschreibung

Pflanze epiphytisch, mit zweiflügeligen, bis zu 75 cm langen und 7 cm breiten Langsprossen. Diese an der Basis fast stielrund, rings mit Areolen besetzt, basiton verzweigt, Langsprosse nach ca. 1 cm in zweizeilige Anordnung der Areolen am fast runden Sproß übergehend. Kurztriebe den Triebenden der Langsprosse seitlich entspringend. Unterseits der Flachsprosse Adventivwurzeln ausbildend. Flachtriebe grob gekerbt mit Areolen (Abb. 4). **Areolen** klein, dornelos, im Bereich von Blüte und Frucht z.T. gering behaart, von Schüppchen getragen, mit extranuptialen Nektarien, an jungen Trieben Nektarausscheidungen aufweisend. **Sproßepidermis** mit elongierten, mehr oder weniger hexagonalen, ca. 25-32 μm breiten und 42-46 μm langen Zellen. Antiklinalverlauf der Zellwände gerade, unregelmäßig verlappt bis s-unduliert. Stomata nicht eingesenkt, mehr oder weniger quer zu Sproß- und Blütenachse orientiert (Abb. 3). **Blüten** einzeln, lateral an den subapikalen Sproßkanten der Langtriebe. Blüte weiß, radiär, 275-340 mm lang, s-förmig herabhängend. Perianth 30-40 mm im Durchmesser (Abb. 1 und 2). **Pericarpell** schlank, bis zu 50 mm lang, Durchmesser ca. 100 mm, besetzt von ca. 9 Schuppenblättern mit langgezogenen Podarien. **Receptaculum** 245-270 mm lang, an der Basis ca. 9 mm, apikal ca. 5 mm im Durchmesser, 9-10 lineal lanzettliche, abstehende, rote Schuppen tragend mit lang herablaufenden Podarien, Schuppenachseln kahl, z.T. sehr wenige Haare, nur mikroskopisch feststell-

bar. **Nektarium** 120-140 mm lang, mit dichtstehenden, braungefärbten, bis zu 100 μm langen Papillen an der Basis, die sich apikalwärts bis zu ca. 1 mm langen Haaren ausbilden und in Feldern angeordnet sind, die durch haarlose Längsstreifen getrennt sind (Abb. 5 und 6). **Perianth**: Receptaculum unterhalb der Blütenhüllblätter sich verengend, in ca. 4-5 schwach grün und rot getönte, weiße, äußere sepaloide und ca. 17-18 innere, reinweiße, petaloide Tepala übergehend. **Tepala** 25-30 mm lang, ca. 3 mm breit, spitz zulaufend, während der Anthese stark zurückgeschlagen. **Anthese**: In Kultur von März bis Juli treibende Blütenknospen nach 2-3 Wochen in Anthese übergehend. Anthese nur eine Nacht dauernd, Blüte autogam.

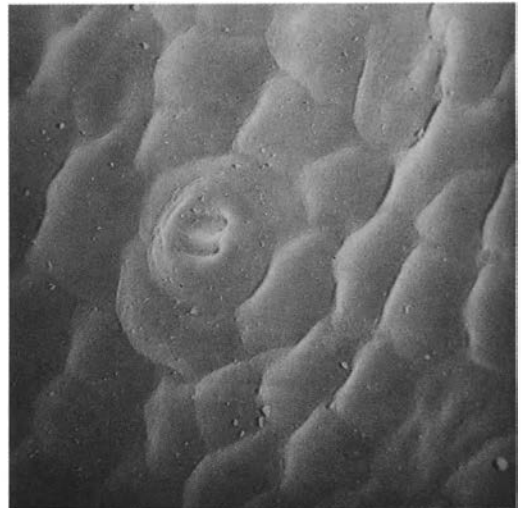


Abb. 3: *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri*; Sproßepidermis mit Spaltöffnung; Stomata mehr oder weniger quer zur Sproßachse orientiert REM-Fotografie; Vergrößerung 530 x

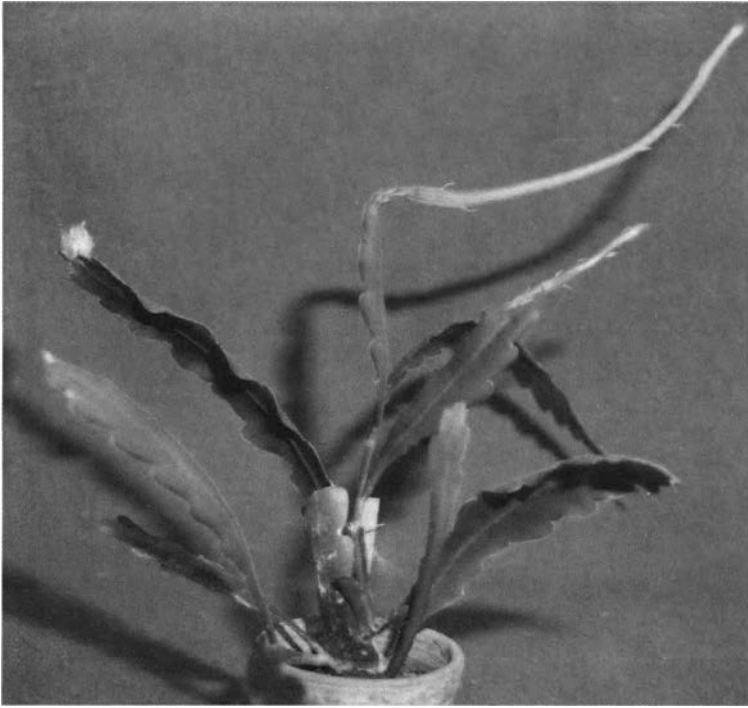


Abb. 4: Habitus von *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri*

Antheren schmutzig cremefarben, 2-3 mm lang. **Pollen** hexapantocolpat, rund, ca. 90 µm im Durchmesser, Colpi ca. 40 µm lang. Exine tectat, anulopunctat, Spinulae 2,6 µm lang, 5-(6) pro 400 µm² (Abb. 7). **Stigmata** safrangelb, gewöhnlich (8)-9-(10) Narbenäste, deren Leitbündel im Griffelquerschnitt rot erscheinen, sich nach der Anthese spreizend. **Stylus** weinrot, 260-300 mm lang, ca. 1,5 mm im Durchmesser, vor der Anthese im Receptaculum unduliert vorliegend, mit Amplituden von 3-5 mm, Wellenlängen von ca. 20 mm und einer Frequenz von ca. 7 Wellen pro Receptaculum zusammengezogen, daher durch Streckung nach Einsetzen der Anthese Perianth und Antheren überragend (Abb. 2) **Ovarium** 7-12 mm lang, 2-3 mm breit, behaart, Funiculi unverzweigt

und behaart. **Frucht** bis zu 50 mm lang, 25 mm im Durchmesser, von Schuppenblättern umschlossen, diese in acht Zeilen um sie herum sitzend und kräftige, hinabreichende Podarien ausbildend. Podarien unter der sonst grünen Oberfläche z.T. milchig weiß gefärbt.

Abb. 5: Nektarium von *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri*; Papillenfeld an der Basis, REM-Fotografie: Vergrößerung 90 x

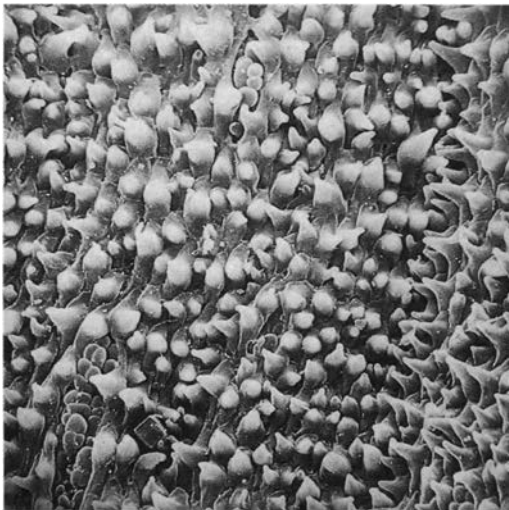
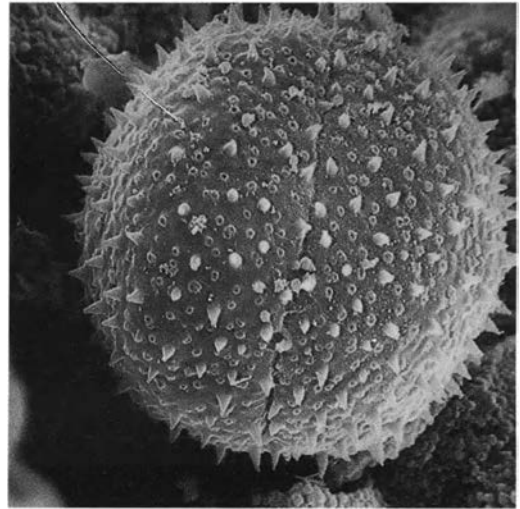


Abb. 6: Nektarium von *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri*; apikal bis zu 1 mm lange Haare in Feldern angeordnet, durch haarlose Längsstreifen (rechte Bildhälfte) getrennt REM-Fotografie: Vergrößerung 43 x



Abb. 7: Pollen von *Epiphyllum phyllanthus* var. *schnetteri*; hexapantocolpat, Durchmesser ca. 90 µm, REM-Fotografie: Vergrößerung 1230 x

Abb. 8: Pollen; bisyncolpate Ausnahmbildung, Durchmesser 60 µm, REM-Fotografie: Vergrößerung 1365 x



Schuppenblätter chlorophyllhaltig, spitz zulaufend, am Übergang zu ihrem Podarium aus Nektarien kleine Nektartröpfchen abscheidend. Achseln durch Chlorophyll dunkelgrün erscheinend, sich von der Perianthabbruchstelle her rotviolett zur Basis hin verfärbend. Reife Frucht prall, eiförmig, rotviolett, aufplatzend, 100-120 Samen enthaltend (Abb. 11). **Samen** 2,5-3 mm lang, 1,5-2 mm breit, 1-1,5 mm dick, Testa grob genarbt. Testazellen tri- bis pentagonal, Zellecken eingesenkt (Abb. 9). **Cuticularfaltenmuster:** Zentralfeld der Testazellen aus dem Übergangsbereich Hilum-Mikropylarsaum-Lateralfeld im Zentrum verrucos, periphär in radiär ungeordnet gekräuselt verlaufende Cuticularfalten übergehend. Zentralwulst unterbrochen bis fehlend. Antiklinalfeld schmal (5-8 µm), fast glatt und unstrukturiert (Abb. 10; zum Vergleich dazu das der Typus-Varietät, Abb. 14). **Chromosomen:** 2 n = 22.

**Epiphyllum phyllanthus (Linne) Haworth
var. *schnetteri* Peukert var. nov.**

Varietas *E. phyllantho* (L.) Haw. affinis; differt floribus albidis 275-340 mm longis et 30-40 mm diametro, solitariis, in ramorum areolis lateralibus. 2-3 mm latis. Nectarium 120-140 mm longum. Stamina albida c. 45, ad 15 mm longa, antheris squalidis luridis. Parietes anticlinati cellularum epidermicarum semiglobosarum omega-undulati intra stonium antheris. Stylus in receptaculo undulans prae anthesi, 260-300 mm longus, vinaceus, stigmata c. 8-10, 2-3 mm longa, crocina. Pollinis grana globosa c. 90 µm diametro, hexapantocolpata, colpis usque ad 40 µm longis, exinium spinulis ad 2,6 µm longis, 5-(6) pro 400 µm² et puncturis superficialibus. Fructus purpureus, c. 50 mm longus et 25 mm diametro cum nectariis extrafloralibus ad areolas. Semen 2,5-3 mm longum et 1,5-2 mm latum. Cellulis testae tri- ad pentagonalibus, anguli cellularum subducti, 12-25 µm diametro vel elongati 45-75 µm longi et 17-23 µm lati. Cuticula testae in centro cellularum verrucosa vel plicis crispantibus, 45-60 µm diametro; umbo angustus interruptus, 2-3 µm latus vel interdum deest; zonae periphaericae anticlinaeque cellularum angustae, 5-8 µm latae, propemodum leves.

Habitat epiphyticum in arborum truncis ramisque in Colombia, crescit in Departamento de Cundinamarca in formatio vegetationis „Bosque humedo subtropical“ silvis altitudinis c. 900 m. Locus typicus via inter Viotá et Mesitas El Colegio situs. Plantam legit R. Schnetter (s.n.) mense Decembri anno 1970.

Holotypus cultivatus depositus in Herbario Nacional Colombiano sub no. COL 256 856. Isotypi cultivati depositi in Herbario Giessensi sub no. GI 6 007 et in collectione D.E. Peukert.

Fortsetzung folgt!

Detlef E. Peukert
Oberstudienrat i.H.; M.A.; Dipl.-Biol.
Institut für Erziehungswissenschaft
Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Straße 6 B
D-3550 Marburg/Lahn

*) Vorliegende Publikation ist Teil einer Dissertation

Notocactus corynodes (OTTO ex PFEIFFER) KRAINZ als Mauerblümchen

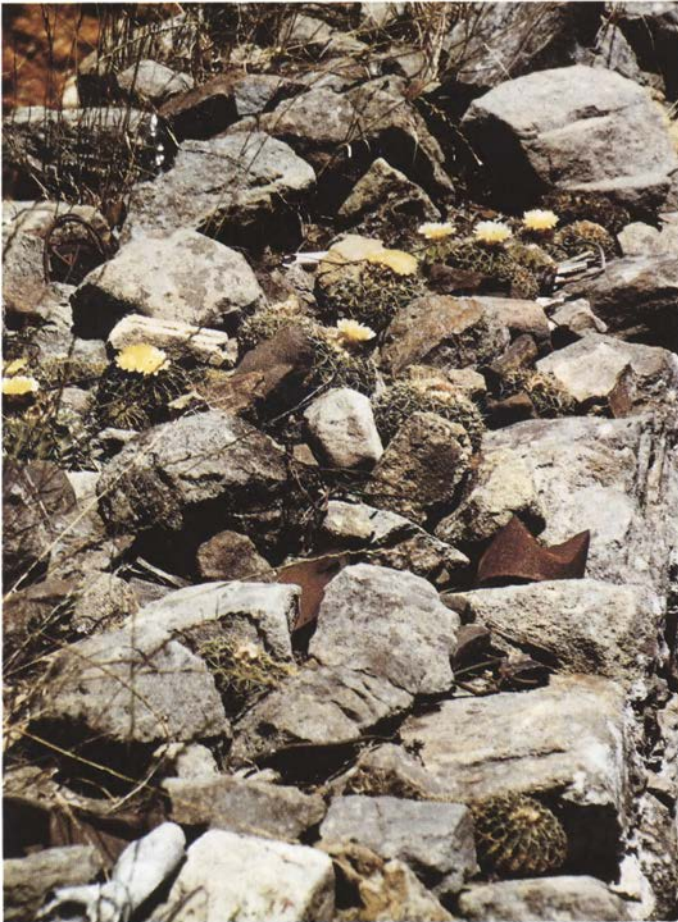
Andreas Hofacker

Im Zuge einer Reise durch Südbrasilien und Uruguay kam unsere Reisegruppe auch in die Nähe der zentraluruguayischen Stadt Cerro de las Cuentas. Die diese Kleinstadt umgebenden Berge ließen das Vorkommen von Kakteen vermuten und so machten wir uns auf, einen der größeren Hügel zu besteigen. Wie das in Südamerika üblich und auch zu empfehlen ist, fragten wir zunächst bei der am Fuße des Berges gelegenen Fazenda, ob wir das Farmgelände betreten könnten. Dies wurde uns nach kurzer Unterhaltung auch bereitwillig gestattet. Bewirtschaftet wurde die Farm von drei älteren, schon etwas verwehrten Männern, die wenig Verständnis für unser Anliegen, das Fotografieren von Kakteen, hatten. Nachdem wir

den Berg erstiegen hatten, mußten wir leider feststellen, daß dort so gut wie keine Kakteenvegetation (mehr) vorhanden war. Lediglich einige wenige, kleinere Notokakteen der Untergattung *Malacocarpus* waren auf dem stark von Schafen beweideten Hügel noch zu finden. Enttäuscht machten wir uns auf den Rückweg und umrundeten die Fazenda, um zu unserem Fahrzeug zu gelangen. Dann aber wollten wir unseren Augen nicht trauen. Auf einer lose aufgeschichteten Mauer aus Sandsteinbrocken wuchsen Hunderte von Kugelkakteen. Die etwa 3 m hohe und 1 m breite Mauer wurde arenaförmig errichtet, um im Innenraum Vieh zusammenzutreiben und zusammenzuhalten. Die nicht sehr auf Sauberkeit bedachten

Bewohner der Fazenda warfen ihren Müll auf die Mauer, wo dieser im Laufe der Zeit verrottete. Inmitten von verrosteten Blechdosen, Glascherben und Knochen, siedelten sich dann die Kakteen an. Auch an den Innen- und Außenwänden der „Arena“ wachsen die Pflanzen in großer Zahl. Es ist zu vermuten, daß Vögel schon vor längerer Zeit, die Samen auf die Mauer verschleppten, diese dort gute Keimbedingungen vorfanden und so eine ungewöhnliche Kakteenpopulation entstand. Aus der Größe der vorgefundenen Pflanzen zu schließen, muß dies schon vor einiger Zeit geschehen sein, da wir Pflanzen mit fast 20 cm Durchmesser vorfanden. So trägt also auch ausnahmsweise einmal ein von Menschen errichtetes Bauwerk zur Erhaltung einer Kakteenpopulation bei. Ob dies allerdings ein Dauerzustand sein wird, ist wohl zu bezweifeln.

Bei den in der Mittagssonne voll erblühten Pflanzen handelt es sich um den schon weiter oben auf dem Berg gefundenen *Notocactus corynodes* (Otto ex Pfeiffer) Krainz. *Notocactus corynodes* wächst ku-



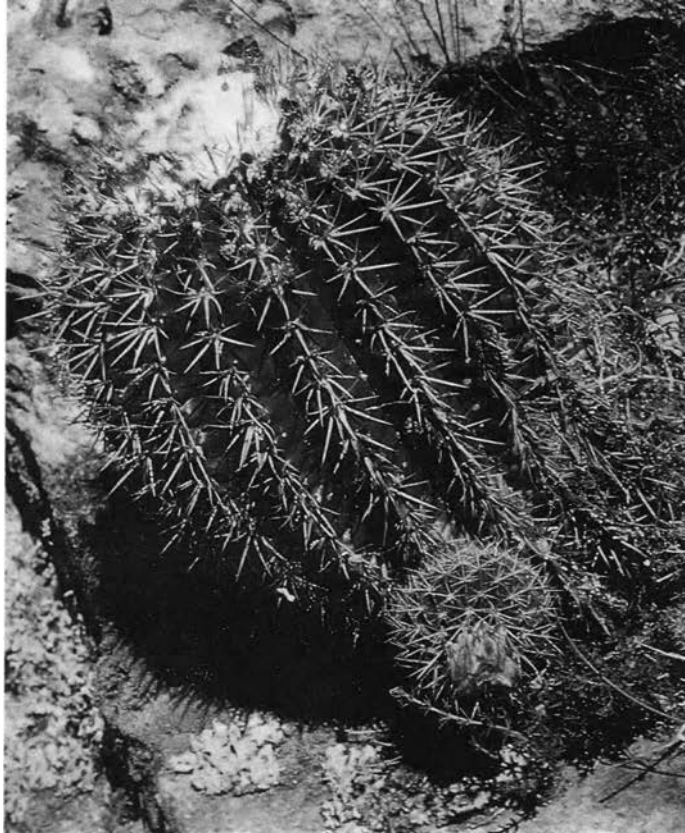
Auf der Mauer zwischen verrosteten Blechdosen und anderen Abfällen hat sich *Notocactus corynodes* angesiedelt

oben: *Notocactus corynodes* bei Fraile Muerto

unten: Auf- und an der ca. 1 m breiten Mauer, die der Viehhaltung dient, fühlt sich *Notocactus corynodes* offensichtlich wohl

gelig bis leicht zylinderförmig, hat 13-16 Rippen und eine dunkelgrüne Epidermis. Mit 7-12 gelblichen, 2 cm langen Randdornen und einem etwas längeren Mitteldorn, gehört er zum Formenkreis um *Notocactus erinaceus* (Haworth) Krainz. Die etwa 4-5 cm große, kanariengelbe Blüte erscheint aus dem wolligen Scheitel und hat purpurrote Narben. 3 Monate später erscheinen die etwa 3-4 cm langen, kahlen, rosa bis rötlichen, schlauchförmigen Früchte aus dem Wollscheitel.

Notocactus corynodes ist einfach zu kultivieren und wird am besten in einem leicht humosem Substrat gepflegt. Bei reichlichen Wassergaben im Sommer und einem hellen, nicht zu kalten Standort im Winter (6-8 °C) erscheinen die Blüten in mehreren Schüben über das ganze Jahr verteilt. Die Vermehrung erfolgt durch Samen, da die Pflanzen fast nie sprossen. Die Sämlinge benötigen dann allerdings 5-6 Jahre bis zur Blühreife.



Andreas Hofacker
Neuweiler Straße 8/1
D-7030 Böblingen

DER BOTANISCHE GARTEN MARIMURTRA

Holger Wittner

Es ist für einen Kakteenfreund, der noch nicht die Möglichkeit hatte, die heimatlichen Standorte seiner Pfleglinge in Augenschein zu nehmen, ein eindrucksvolles Erlebnis, ausgewachsene Sträucher von Opuntien, Cereen, Yuccas, Agaven und anderen sukkulenten Pflanzen in ihrer wahrhaften Größe zu sehen. Dies alles ist für einen Spanienurlauber an der Costa Brava recht einfach. In Blanes, einem einstmaligen kleinen Fischerdorf, heute Touristenort mit großem Yachthafen, findet man hoch oben auf den steil abfallenden Felsen zum Mittelmeer hin den Botanischen Garten Marimurtra (deutsch: Meer und Myrte).

Seit dem Beginn des Aufbaus des Gartens im Jahr 1921 durch den Deutschen Karl FAUST wurde die Anlage ständig erweitert. Der am 10. September 1874 in Hadamar im deutschen Westerwald geborene FAUST war als junger Kaufmann nach Spanien gekommen, hatte dort Erfolg und widmete seiner großen Liebe - der Botanik - ein beträchtliches Vermögen.

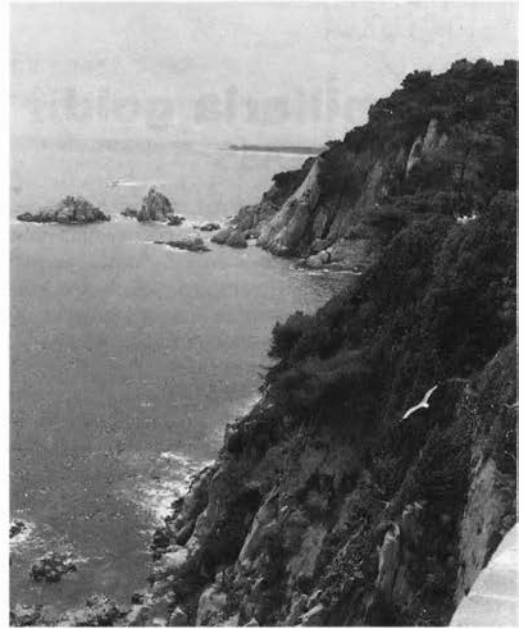
Er schuf die Anlage allein aus eigenen Mitteln, um aus den verwilderten San-Juan-Berghängen und den alten

Weinbergen eine „Internationale Stätte für die Mittelmeer-Biologie“, wie Karl FAUST es nannte, zu machen. Blanes besaß schon im 18. Jahrhundert einen botanischen Garten, der von dem im Jahr 1734 geborenen Antonio BONOS KERDERA angelegt wurde. Dieser war erster Übersetzer der Werke von LINNÉ in die spanische Sprache. Aber nach seinem Tod verfiel der Garten wieder. Vielleicht diente dieses Beispiel Karl FAUST als Vorbild, als er beschloß, kurz vor seinem Tod im Jahr 1952, eine Stiftung zu gründen, mit der Aufgabe, sein Werk in seinem Sinn zu vollenden. Dieser Aufgabe widmet sich heute ein Patronat aus ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Es ist noch viel zu tun, denn bis jetzt wurde erst etwa ein Viertel des zur Verfügung stehenden Geländes seiner Bestimmung übergeben.

Nun soll hier selbstverständlich auch etwas näher über die im Garten wachsenden Sukkulenten berichtet werden. Besonders die großen Exemplare der *Opuntia*-Arten bilden neben der Vielzahl verschiedener Palmenarten einen Blickfang für den Besucher. Im ersten der drei Teile des Botanischen Gartens findet man aber

Kakteen und andere Sukkulenten im Botanischen Garten Marimurtra





o. l. Blick auf Teile der Kakteenanlage von Marimurtra

o. r. Felsenküste am Rande von Marimurtra

u. l. Blühende *Agave parrasana* und im Vordergrund *Echinocactus grusonii*



auch einen ausgedehnten Kakteenhang, bei dessen Anlage der uns allen bekannte Hans KRAINZ mitwirkte. Die im Durchmesser über 50 cm großen Kugeln von *Echinocactus grusonii* Hildmann fallen neben 2-3 m hohen *Pilosocereus palmeri* (Rose) Byles & Rowley, Büschen von *Cleistocactus strausii* (Heese) Backeberg und den prächtig gelbblühenden *Agave parrasana* Berger ins Auge. Gerne verweilt der Kakteenliebhaber an dieser Stelle, wünscht sich solche Exemplare ins leider viel zu kleine Gewächshaus daheim.

Auch die anderen Teile des Gartens haben einiges zu bieten. Da sind u. a. die Vielzahl seltener Palmen, wie z. B. verschiedene *Butia*-Arten, eine hoch in den Himmel ragende Bambuspflanzung, aber auch der sich des öfteren darbietende Ausblick aufs Mittelmeer.

Zurück bleibt die schöne Erinnerung an erholsame Stunden im berühmtesten botanischen Garten der spanischen Mittelmeerküste – nicht nur der Kakteen wegen.

Holger Wittner
 Straße der Freundschaft 35
 D-(O)-2050 Teterow

Mammillaria goldii

FOSTER & GLASS

Mammillaria goldii ist eine Art, die zu den klein-körperigen Mammillarien gehört, zu denen man ohne weiteres auch *Mammillaria saboe*, *haudeana* und *theresae* zählen muß. Bestimmt sind diese vorgenannten Arten, auch wenn sie unterschiedliche, einige hundert Kilometer voneinander entfernte, Heimatstandorte haben miteinander verwandt.

So fand in den fünfziger Jahren Dudley GOLD im Staat Sonora, Mexiko im vulkanischen Gestein in etwa 1200 m Höhe dieses kleine Juwel, das heute den Namen seines Entdeckers trägt. Die einzelnen Körper der sprossenden Pflanze werden höchstens 2,5 cm im Durchmesser. Durch ihre kleinen Rübenwurzeln hat man den Eindruck, daß sie mehr unterirdisch als oberirdisch wächst. Meine Pflanze, ein „Impörtchen“ aus den sechziger Jahren mit inzwischen elf Köpfchen, hat es wiederholt fertig gebracht, den nicht gerade dünnwandigen Plastiktopf zu sprengen. Vielleicht war es auch ein Wink der Pflanze an ihren Pfleger, daß er sie umtopfen sollte.

Im zeitigen Frühjahr zeigt sie ihre erst runden Knospen, die sich später zu einer bis zu 3,5 cm langen

Blütenröhre verlängern. An einem sonnig warmen Tag im März - April öffnen sich die ebenso großen rosafarbenen Blüten, mit einem etwas dunkleren Mittelstreifen. Ältere mehrköpfige Exemplare entwickeln ein wahres Blütenpolster.

Der Samenansatz findet innerhalb des Körpers statt. Das ist die Ursache, die vermutlich schon vielen Pflanzen das Leben kostete, denn aufgrund der kühlen und luftfeuchten Herbst- und Wintertage in unseren Breiten können die Samenkapseln nicht abtrocknen, wodurch im Körper eine Pilz- und Fäulniszeitbombe steckt.

Aus meiner Erfahrung möchte ich empfehlen, daß man in die Töpfe eine gute Drainage gibt, die empfindlichen Pflanzenkörper und ihre Rübenwurzeln mit Kies oder Lavagrus einbettet, um sie vor stehender Nässe zu schützen. Als Substrat hat sich bei mir Bilaho sehr gut bewährt, was auch der Gesteinsformation ihres Heimatstandortes sehr nahe kommt.

Den Sommer über verträgt sie gut Sonne und Wärme. Der Winterstand sollte möglichst hell und nicht für längere Zeit unter 10 °C sein. Die weichfleischigen Körper sind leicht spinnmilbenanfällig. Da die Art in ihrer Heimat fast ausgerottet ist, kann man nur hoffen und wünschen, daß solche Kostbarkeiten in unseren Sammlungen noch lange erhalten bleiben.

Alfred Meininger,
Hohlstraße 6, D-7530 Pforzheim





Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

11 / 91

- 1. Vorsitzender:** Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02
- 2. Vorsitzender:** Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93
- Schriftführer:** Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62
- 1. Schatzmeister:** Jörn Kreimann
Hermann-Weyl-Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51
- 2. Schatzmeister:** Rudolf Wanjura
Erikastr. 4, 3320 Salzgitter, Tel. 0 53 41 / 3 51 20
- Beisitzer:** Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
- Beisitzer:** Heinz Lutz
Im Grund 1, 8721 Uchtelhausen, Tel. 0 97 20 / 5 44
- Postanschrift der DKG:**
Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

EINRICHTUNGEN:

- Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08
- Archiv:** Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02
- Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr
- Arbeitsgruppe Echinocereus:** Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89
- Arbeitsgruppe Gymnocyalium:** Martin Brockmann
Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52
- Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal
- Arbeitsgruppe Rebutia:** Siegfried Schmidt
Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1
- Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62
- Arbeitskreis Naturschutz:** Ute Seitz,
Engelhof 1, 7891 Hohentengen, Tel. 0 77 42 / 74 97
- Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80
- Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 8702 Thüningersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt
- Diathek:** Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg
- Landesredaktion:** Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73
- Pflanzennachweis:**
Z. Zt. nicht besetzt
- Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93
- Ringbriefgemeinschaften:** Hartmut Weise
Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50
- Samenverteilung:** Gerhard Deibel
Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim
- Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund
Markweg 40, 2858 Schiffford, Tel. 04 71 / 8 37 01

-
- Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800
Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG
Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit mit Uni Osnabrück:
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420
Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439
Jahresbeitrag 60,- DM, Jugendbeitrag 30,- DM,
Auslandsbeitrag 65,- DM, Jugendbeitrag 35,- DM.
-

Ringbriefgemeinschaften

Der Leiter der Ringbriefzentrale wird zum 1. Januar 1992 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Geeignete Mitglieder, die Interesse haben, das Amt als ehrenamtliche Mitarbeiter weiterzuführen, werden gebeten, sich an die Geschäftsstelle der DKG zu wenden.

Die Geschäftsstelle

OG Rosenheim

Das Vereinslokal der OG Rosenheim hat sich geändert. Ab sofort sind die nächsten Vereinsabende wieder jeden **letzten Freitag im Monat im Gasthof "Höhensteiger", Westerdorfer Str. 101, 8200 Rosenheim/Westerndorf St. Peter**, Tel. 08031/86667.

Der Vorstand der OG Rosenheim

OG Karlsruhe

Im Mai d. J. etablierte sich die OG Karlsruhe als Verein „Kakteenfreundliche Karlsruhe e. V.“. Bei dieser Gelegenheit wurde ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender Volker Runck, Karlsruher Str. 65,
7500 Karlsruhe 1, Tel. 0721/689536
2. Vorsitzender Dieter Doll, Blotterstr. 7,
7500 Karlsruhe 41, Tel. 0721/43291

Treffpunkt: **Jeden 4. Freitag im Monat** um 20.00 Uhr im **"Goldenen Lamm" in Karlsruhe-Mühlburg**, Lameystr. 9 (Nähe Entenfang).

Der Vorstand der OG Karlsruhe

Walter Weskamp – 80 Jahre

Am 2. August 1991 beging der Gründer der OG Kiel seinen 80. Geburtstag. Nicht nur als Kakteenliebhaber und Parodienspezialist bekannt, beging der ehemalige Kommunalpolitiker und Vorsitzende der Kronshagener Siedlergemeinschaft diesen Tag in geistiger und körperlicher Frische und Vitalität. Zu den vielen Lobesreden, die Walter Weskamp an diesem Tage anhören konnte, wollen wir nur seine für einen Amateur beispiellose Arbeit mit der Kakteenartgattung Parodia mit allen wissenschaftlich wertvollen Erkenntnissen hervorheben. Daß er nun etwas kürzer treten wolle, was man von einem 80-jährigen wohl erwarten könne, mag man unserem Walter Weskamp gar nicht so recht glauben. Aktiv, wie er nun mal ist

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 1 / 92 am 15. November 1991

– denn auch heute noch läßt er mit seiner Ehefrau Erika keinen Gruppenabend, keine Veranstaltung der DKG-Ortsgruppen im Norden aus – kann das nur bedeuten, daß er sich nun nur seinem Garten und der Forschung um die Gattung *Parodia* widmen will. Wie Eingeweihte wissen, gibt es da noch ein paar Erstbeschreibungen zu veröffentlichen; außerdem ist der Nachtrag zu seinem Buch „Die Gattung *Parodia*“ auch schon beträchtlich gewachsen. Vielleicht denkt er auch schon über eine zweite Auflage nach . . .

Bei seiner zielbewußten Handlungsweise dürfte es Walter Weskamp nicht schwerfallen, auch noch dieses Werk zu vollenden.

Viele seiner Geburtstagsgäste verabschiedeten sich mit den Worten: „Na denn bis in fünf Jahren“. Wir wünschen ihm das dafür notwendige Quentchen Glück, um an der Seite seiner Ehefrau den Unruhestand mit all den Dingen, die ihm Freude bereiten, noch lange zu erleben.

OG Kiel – Herbert Thiele

Arge Philatelie

Als Ersatz für die sonst um diese Jahreszeit stattfindenden Treffen der Arge in Osnabrück trafen sich die Mitglieder am Samstag, dem 7. September 1991, in Duderstadt. Es trafen sich 10 Personen in Duderstadt, wobei eine besondere Freude war, Herrn Nelte aus Finkenkrug (Brandenburg) begrüßen zu können. Nach einem Stadtrundgang durch diese schöne Stadt (soll geographischer Mittelpunkt der Bundesrepublik sein) konnten wir abends viele Details aus der Arbeit der Arge erfolgreich behandeln. Ich danke den Damen und Herren für ihr Kommen, jedoch gilt mein besonderer Dank Frau und Herrn Leipt für die vorzügliche Organisation und Herrn Weise für den schönen Rundgang durch den Botanischen Garten in Göttingen am Sonntag, dem 8. September, als Abschluß. Vielen Dank meine Damen und Herren!

Horst Berk, D-W 4400 Münster

Dieser Bericht gilt der 26. ELK-Tagung, wiederum in Blankenberge an der belgischen Nordseeküste. Nach einer fast zu warmen und sehr sonnenreichen Woche bot sich das Wetter genau zum Tagungsbeginn von einer wesentlich kühleren und wolkenverhangenen Seite dar (... um am Sonntag, dem zweiten Tag, wieder aufzuklären).

Der Besuch der aus Europa angereisten Teilnehmer erreichte wohl leicht abgeschwächt die Vorjahreszahl. Dabei fiel allerdings auf, daß sich dieses Mal die holländischen Besucher deutlich zurückhielten. Die englische Besucherzahl glänzte auch nicht gerade durch ihre Höhe.

Die Verjüngung des Präsidiums durch den neuen Präsidenten Kamiel Neirincx ist sicher eine Bereicherung und seine diesbezüglichen Aufgaben erledigte er mit Schwung und Bravour.

Das vorgelegte Programm versprach eindeutig Abwechslung und Erkenntnisbereicherung, tendierte aber in diesem Jahr mehr zu den Succulenten-Pflanzen.

Das Eingangsreferat hielt Franz Nolte/Niederland und brachte hervorragend fotografierte Bilder. In niederländischer Sprache gehalten, ergab das für den deutschen Teilnehmer eben der guten Bilder wegen nur geringe Schwierigkeiten.

Bei dem folgenden Beitrag von K. Grantham/England war das leider nicht der Fall. Mister Grantham sprach über Euphorbien und hatte zu einem großen Teil die zugehörigen Bilder aus einem alten Buch fotografiert und der übrige Dia-Anteil stellte sich meist unterbelichtet dar. Das tat ohne Zweifel dem Vortrag Abbruch und war schade.

Am Samstagabend dann sprach Prof. G. Wolsky aus dem jetzt wieder so geheißenen St. Petersburg/Rußland. Man sagte mir, daß es nur unter großen Schwierigkeiten gelungen sei, diesen Referenten frei zu bekommen und daß Prof. Wolsky ausgerechnet bei seiner Einreise über Deutschland im Fernsehen den Putschversuch in seiner Heimat erleben mußte. Dem jedoch europäisch orientierten Grundsatz der ELK gemäß, wonach Europa weder an der Elbe noch an der Weichsel – als vielmehr am Ural – aufhört, hatte man sich besonders um

diesen Redner bemüht. Der schöne Erfolg dieser Bemühungen sollte m. E. weitere Bestrebungen in östlicher Richtung rechtfertigen.

Doch nun zum Vortrag selber: Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit hat sich Dr. Wolsky bemüht, dem sehr sehr aufmerksam lauschenden Zuhörerkreis einen geschichtlichen Überblick über Entwicklung und Stand der russischen Kaktophilie darzustellen. Mit Erstaunen registrierten wir, daß es in Rußland in 200 Städten Ortsvereine gibt und man mit über 10.000 Mitgliedern dieser Gruppen rechnen kann. Wußten Sie, daß unser *Ariocarpus kotschoubeyanus* nach einem russischen Fürsten benannt ist?

Absolut bewundernswert auch die Tatsache, daß der Redner ohne Konzept ein astreines Deutsch sprach und das mit einem sehr beachtlichen Wortschatz. Nur wenige Zuschauer verließen der Sprachverständigung wegen den Raum. Wenn auch nicht jeder jedes Wort verstand, so zollte man doch durch Verbleib dem Gastredner aus einem bis dato abseits stehenden Land Respekt und Anerkennung.

Doch sollte man Dr. Wolsky empfehlen, seinen Vortrag mehr mit Bildern auszustatten, z. B. mit wesentlich mehr Bildern aus dem großartig und schön erscheinenden St. Petersburg, welches uns im Westen ja noch viel zu unbekannt sein dürfte. Sehr zu Recht erhielt Dr. Wolsky herzlichen und starken Beifall für seine Ausführungen.

Am Sonntagmorgen sprach G. Ulrich/Pforzheim zu dem schon längst einmal fälligen Thema: Die Agaven.

Eine große Sachkenntnis muß man ihm bescheinigen. Dennoch machte auch er den Fehler, per Dia abfotografierte Schreibmaschinenseiten vorzuführen. Kein Mensch konnte sie lesen. Ausgeglichen wurde das allerdings durch darauf folgenden gute Dias.

Den unzweifelhaft eindeutigen Clou im Programm stellte der Lichtbildvortrag von M. Lode/Frankreich dar! Der mit enormem technischen Equipment ausgerüstete Vortrag, untermalt von absolut passender Hintergrundmusik und vollendet beherrschter Fotografie überzeugte jeden Zuschauer, selbst dann noch, wenn er – wie z. B. ich selber – das blitzschnell gesprochene Französisch in keinem Wort verstand.

Dieser Mann nämlich reiste ausgerechnet mit einem stets überladenen FAHRRAD durch – ebenso absonderlich – die meisten Wüsten und öden Savannen dieser Welt. Die dargebotenen Bilder waren von wahrhaft ausgesuchter Qualität und zeugten von der seltenen Begabung, die richtigen Motive im rechten Moment psychisch und physisch zu erfassen. Befragt nach der Art der Kamera, kam – wie nicht anders zu erwarten, man bedenke die sonstige denkbar leichte und einfache Ausrüstung – eine ganz einfache, billige und alte Kamera! Mal wieder der Beweis dafür, daß nicht die Kamera als vielmehr ein begabter Fotograf die besten Bilder macht.

Selbstverständlich gab es neben herrlichen Landschaftsaufnahmen jede Menge gelungener Standortaufnahmen von Sukkulenten und Kakteen. Fazit: Das war Spitze!

Und die Kakteen- und Sukkulentenbörse?

Ungefähr ein Drittel der vorjährigen Aussteller und Händler darunter alle deutschen – blieben weg. Sicherlich verärgert durch die schlechten Erfahrungen des vergangenen Jahres mit dem Zoll. Das war jammerschade. (Und nur eine Anekdote aus diesem Jahr 1991: Der Holländer F. Nolte mußte, um Pflanzen zu einer in Hückelhoven stattfindenden Tagung zu bringen, sage und schreibe **7 Stunden** am deutschen Zoll verbringen. Gottseidank ist mit diesem bürokratischen Blödsinn bald Schluß!)

Andererseits fiel auf, daß in diesem Jahr das Angebot seltenerer Pflanzen recht groß und häufig war. Wildpflanzen wurden nicht gesehen.

Fazit: Der Besuch der ELK-Jahresveranstaltung war trotz einiger – wenngleich kleiner – Fehler wieder einmal lohnend. Man wünscht sich und den Veranstaltern für die kommenden Jahre ähnliche Verläufe. Kaktophilus Criticos



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactéophiles

Sitz

: Spalierweg 5, 5300 Turgi, Telefon 0 56 / 23 30 54

Domicile

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Freitag, 15. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Gais, Aarau.
"Mitglieder zeigen ihre Dias von unserer Vereinsreise nach Holland".

Baden

Donnerstag, 21. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-Dättwil.
"Erstellen des Jahresprogramms für 1992".
Freitag, 29. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-Dättwil.
"Jahresabschluss, Nachtessen mit gemütlichem Beisammensein".

Basel

Montag, 02. Dez., Rest. Seegarten, Münchenstein.
"Samichlausabend".

Bern

Montag, 11. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.
"Diskussionsabend, Mitglieder fragen – Mitglieder antworten!"

Biel-Seeland

Dienstag, 12. Nov., 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.
"Neolloydia – Gymnocactus", Diavortrag mit Anton Hofer.

Chur

Donnerstag, 14. Nov., Rest. Schweizerhof, Chur.
"Mammillarien", Diavortrag von Hanspeter Risch.

Freiamt

Keine Meldung.

Genève

Lundi, 25 nov., 20.00 h.
Assemblée mensuelle au Club des Aînés, 8, rue Hoffmann, Genève.

Gonzen

Donnerstag, 21. Nov., 20.00 Uhr, Park-Hotel Pizol, Wangs.
"SKG-Bibliothek, Querschnitt in Bild, Wort und Praxis durch Gottfried Zimmerhäckel".

Lausanne

Mardi, 19 nov., 20.30 h, Café Fleur-de-Lys, Prilly.
Assemblée mensuelle, Conference par Daniel Masson.

Luzern

Freitag, 15. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon.
"Lobivien und Rebutien", Diavortrag von Herrn St. Kubinec.

Oberthurgau

Mittwoch, 20. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.
"Erstellen des Jahresprogramms für 1992".

Olten

Dienstag, 12. Nov., 20.00 Uhr, Rest. COOP-Center Bifang, Olten.
"Erstellen des Jahresprogramms für 1992, Mitglieder zeigen ihre schönsten Dias von 1991".

Schaffhausen

Mittwoch, 13. Nov., Rest. Schweizerbund, Neunkirch.
"Generalversammlung 1991".

Solothurn

Dienstag, 19. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn.
"Crassulaceen und Ceropogon auf Tenerife und Gomera",
Diavortrag von Jonas Lüthy.

St. Gallen

Donnerstag, 21. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen.
"Dia-Abend".

Thun

Samstag, 30. Nov., Rest. Bahnhofbuffet, Thun.
"Unsere Oberländer in Mexico", Diavortrag von Herrn u. Frau Eyer und Herrn u. Frau Schmid.

Winterthur

Donnerstag, 14. Nov., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.
"Dia-Abend".

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 10, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 86 34 50

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 7184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 8 69 02 28

Beisitzer / Assesneur

"Vakant / vacant"

Zürich

Donnerstag, 14. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli.

"Reise durch Marokko", Diavortrag von Dieter Supthut.

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz, Uetikon.

Zürcher Unterland

Freitag, 29. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.
"Kegelabend".

Zurzach

Mittwoch, 13. Nov., 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full.
"Kegelabend".

33. Internationale Bodenseetagung

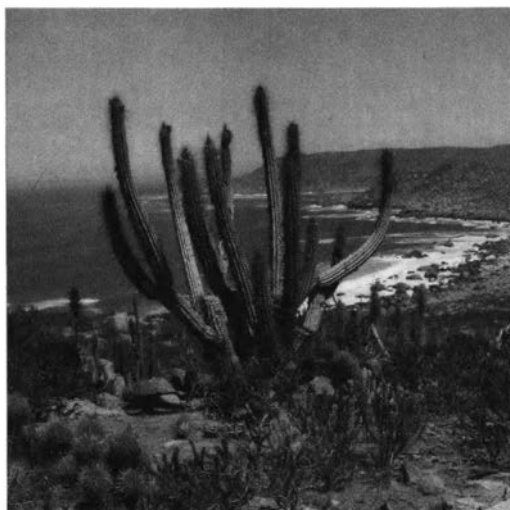
Am 28./29. September 1992 trafen sich die Kakteenfreunde zur 33. Bodenseetagung in Kreuzlingen.

Der pünktlich um 13.00 Uhr eröffnete Pflanzen- und Literaturverkauf erfreute sich eines regen Interesses. Die anwesenden Verkäufer berichteten über lebhaften bis guten Geschäftsgang. Manch einer fand denn auch hier noch die eine oder andere Pflanze, die er seit längerem suchte.

Um 16.00 Uhr eröffnete dann Hr. Dr. U. Eggli die Vortragsreihe. Sein Bericht führte die anwesenden Zuhörer in die Schweizer Alpen. Mit vielen schönen Bildern stellte Hr. Eggli uns die einheimischen Sukkulenten vor. Dabei handelt es sich um Sedum- und Sempervivum-Arten, die sich von ihrer schönsten Seite zeigten. Mit viel Applaus wurde der Vortrag dann vom Publikum bedankt. Nach dem Nachtessen fanden sich praktisch alle Teilnehmer zum Vortrag von Hr. F. Krähenbühl ein. Seine mexikanischen Impressionen führten uns zuerst an die Ostküste und anschließend von der Westküste aus zum Ausgangspunkt an der Ostküste zurück. Nebst vielen Kakteenbildern mit einigen "Raritäten" wie ein "Melocactus maiskobianus" oder "Mammillaria fuchsensis" (Fotomontagen!) erhielten die Zuhörer auch eindruckliche Einblicke in die einheimischen Speisearten. Mit viel Applaus bedankte sich das Publikum bei Hr. Krähenbühl für seinen Vortrag. Anschließend traf man sich noch zu einer Plauderrunde im Restaurant.

Am Sonntag öffneten sich die Türen programmgemäß um 9.00 Uhr. Letzte Einkäufe wurden getätigt. Gegen 10.00 Uhr wurden die Anwesenden dann offiziell durch den Präsidenten der SKG, Hr. A. Götz begrüßt. Er dankte der OG Oberthurgau für die Organisation sowie allen Teilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen. Besonders erwähnte er jene, die den weiten Weg von Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart oder gar von Wien nicht scheuten hatten, um an der Tagung teilzunehmen. Diesen Worten schlossen sich in ihren Begrüßungsansprachen der Präsident der GÖK, Hr. Dr. E. Priessnitz und als Vertreter der DKG, Hr. E. Kleiner an. Alle drei verwiesen dabei auf die Bedeutung der Bodenseetagung, ist sie doch für viele Begegnungsort, um alte Freundschaften aufzufrischen oder um neue zu knüpfen. Den Abschluß der Vortragsreihe machte Hr. A. Treuheit, der für den kurzfristig ins Ausland abberufenen Jonas Lütthy einsprang. Er zeigte uns Bilder seiner winterharten Opuntien und anderen Sukkulenten aus seiner Kakteenzucht. Dabei erteilte er viele gute Ratschläge für das erfolgreiche Anlegen eines Steingartens. Auch dieser abschließende Vortrag wurde mit sehr großem Applaus bedankt. Pünktlich um 12.00 Uhr beschloß Hr. M. Borio die diesjährige Bodenseetagung und wünschte allen eine gute Rückreise.

R. Deubelbeiss



Kakteen-Kalender '92

Format 24 x 33 cm, 13 brillante
Farbbilder, davon 5 Standort-
Landschaftsbilder.

Auch zum Verschenken,
dazu Versandtaschen lieferbar.

Mit neuer, hochwertiger
Spiralbindung!

DM 12,20 + Versandkosten.
Ab 10 Stück Mengenrabatt.

Druckerei Steinhart GmbH

Postf. 1105 – D-7820 Titisee-Neustadt
Tel. 076 51/50 10 – Fax 076 51/30 18

Ganz einfach: Bestellkarte in KuaS 9/91
ausfüllen und ab die Post!

Verkaufe **KuaS-Jahrg. 1972 – 1982**, in Buchf. geb., Bestzustand, kompl. gegen Höchstgebot. **G. Hartmann**, Brunnenbergstraße 28, W-7480 Sigmaringen, Tel.: 075 71/32 69.

Bücher über Kakteen & Sukkulenten

Alte und neue Bücher, z. B.: Euphorbia Journal 7, **DM 56,—**; Hoffmann, Cactaceae en la Flora Silvestre de Chile, **DM 53,—**; Rowley, Caudiciform & Pachycaul Succulents, **DM 98,—**; Taylor, Genus Echinocereus, **DM 17,—** (plus Versandkosten).

Katalog von: **Myron Kinnach**, 5508 N. Astell Ave, Azusa, Calif. 91702, USA.

Kakteen-Sukkulenten-Caudiciform-Exotica Samen

Frisches Saatgut! Viele Sorten mit Feldnummern / Sammelgebiet-Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos – wir sprechen deutsch. Preisquotierung günstig in Dollar! Bitte **neuen Katalog 1992** anfordern (DM 3,— BRD-Briefmarken oder 4 internationale Antwortcoupons).

Christa's Cactus - 529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA



**Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde,
gegr. 1930**

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 4 34 89 45
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen
über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

LG Oberösterreich

Programmorschau bis Ende 1991

8. November, Hr. Dr. Traugott: "Aus meiner Sammlung"
6. Dezember, "Jahresrückblick und Weihnachtstombola"

EINLADUNG

zur **Frühjahrstagung der Gymnocalycium-Freunde**
vom **Freitag, 3. April bis Sonntag, 5. April 1992**

in Eugendorf bei Salzburg, Gasthof Holznerwirt.

Als Thema wurde Gymnocalycium Riojense gewählt.

Alle Interessierten werden gebeten, Dias und Pflanzen mitzubringen.

Um baldmögliche Anmeldung und Mitteilung von Quartierwünschen wird gebeten.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Organisatoren

**EINLADUNG
des Salzburger Kakteenvereins**

1992
am 9. – 12. April
laden wir ein zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der GÖK

in Eugendorf – Gasthof Holznerwirt

Programm:

09. 04. Ausstellung des Vereins mit Pflanzenverkauf,
9 – 17 Uhr
10. 04. Ausstellung des Vereins mit Pflanzenverkauf,
9 – 17 Uhr
11. 04. 1. Salzburger Börse,
9 – 17 Uhr,
ca. 14 Uhr Delegiertenversammlung,
Vortrag von Hr. Lauser ca. 19.30 Uhr
(Schadbilder bei Kakteen)
12. 04. 9 Uhr Jahreshauptversammlung.
Zum Ausklang der Veranstaltung ein Vortrag von Hr.
Wird noch festgelegt!

Anmeldung für Unterkunft im Gasthof Holznerwirt sowie
Verkaufsfläche für die Börse am 11. 04. 1992 an Hr. Helmut
Amerhauser, Bahnweg 12, A-5301 Eugendorf, Tel.: 0 62 25 /
8 72 22 ab 16 Uhr.

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 1 / 92
spätestens am 15. November
hier eingehend.

Sofort lieferbar!

Rainer Wahl

LOBIVIA 1989

**Eine Ergänzung zu
Lobivia 85 von W. Rausch**

Deutsche Übersetzung der lateinischen Diagnosen von Lobivia 85; Verzeichnis der Sammelnummern Lobivia (einschließlich der Rebutia (Sec. Digitorebutia, Setirebutia, Cyllindrorebutia)); Druckfehlerberichtigungen; Ergänzungen; Literaturhinweise zu Erstbeschreibungen.

Umfang: 83 Seiten.

Preis: DM 15,- zuzügl. Versandkosten DM 2,-.
Versandart: Vorauszahlung auf Postgiroamt Frankfurt – Konto-Nr. 562 911 - 607 (BLZ 500 100 60).

Rainer Wahl

**Heinrich-von-Kleist-Straße 8 b
D-6250 Limburg 1**

VOSS - GEWÄCHSHÄUSER
WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER
RUNDHÄUSER
FRÜHBEETE
ZUBEHÖR



»Deutsche Spitzen-Qualität«
 Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion
 Isolierglas plexiglas

GROSS-AUSSTELLUNG
 9.00-17.00, Samst.-13.00
SONNTAGS GEÖFFNET
 KEINE BERATUNG U. VERKAUF
PROSPEKTE
 ☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
GEWERBEGBIET II a. d. BAB

Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons

direkt vom Hersteller

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
 Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg
 Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



2 TOLLE HOBBY-IDEEN!



Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmales Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse. **Sofort Prospekte anfordern!**

Wilhelm Terlinden Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

UNSERE BUCHAUSWAHL FÜR DEN GABENTISCH

Backeberg, C.: Die Cactaceae, Band 1 – 6, Faksimile-Neudruck 1982 – 84 DM 1400,-; Backeberg, C.: Die Cactaceae, Band 1, S. 1 – 638, 618 Abb. DM 220,-; Backeberg, C.: Die Cactaceae, Band 2, S. 639 – 1360, 696 Abb. DM 235,-; Backeberg, C.: Die Cactaceae, Band 3, S. 1361 – 1926, 539 Abb. DM 235,-; Backeberg, C.: Die Cactaceae, Band 4, S. 1927 – 2630, 653 Abb. DM 260,-; Backeberg, C.: Die Cactaceae, Band 5, S. 2631 – 3544, 737 Abb. DM 298,-; Backeberg, C.: Die Cactaceae, Band 6, S. 3545 – 4041, 307 Abb. DM 260,-.
Benson, L.: Cacti of the United States & Canada, 1044 S., 194 Farb., 783 SW.-Fot., 165 Karten, 65 Tabellen DM 225,- (endlich wieder lieferbar). Benson, L.: **The Native Cacti of California, 243 S., teils farbig illustr. DM 29,80.** Berger, A.: **Agaven 1915, 295 S., erweiterter Reprint 1988 mit Farbfotos DM 98,-.** Britton, N. L. & J. N. Rose: **The Cactaceae I – IV, Reprint, komplett 1054 S. mit 1279 Abb. auf 137 Tafeln und 1142 Abbildungen im Text DM 160,-.** Court, D.: **Succulent Flora of Southern Africa, 224 S., 440 Fotos DM 129,-.** Cullmann, W., E. Götz & G. Gröner: **Kakteen, 320 S. 454 Abbildungen DM 98,-.** Dyer, R. A.: **Ceropegias and its Relatives – Brachystelma and Riocreuxia, 242 S. mit 443 Abbildungen DM 139,-.** Earle, H. W.: **Cacti of the Southwest, 210 S. mit 256 Fotos (viele farbig) DM 29,80.** Esser, G.: **Vegetationsgliederung und Kakteenvegetation von Paraguay, 113 S. mit 76 Abbildungen, 1 Klapptafel DM 42,80.** Euphorbia Journal, Vol. 1 DM 98,-; Vol. 2 – 7 je DM 79,- (Vol. 8 ca. Ende 1991). Gentry, H. S.: **Agaves of Continental North America, 670 S., 423 Abbildungen DM 115,-.** Haage, W.: **Kakteen von A – Z, 751 S., 1700 Zeichn., 364 Farb., 363 SW.-Fot. DM 89,-.** Haage, W.: **Kakteen und Sukkulenten, 286 S., illustriert DM 29,80.** **Haustein, E.: The Cactus Handbook, 320 S., 493 Farbfot., 30 Zeichnungen DM 29,-.** Herbel, D.: **Alles über Kakteen und andere Sukkulenten, 320 S., 452 Farbfotos und 100 SW.-Fotos DM 39,80 (immer noch eines der besten Kakteenbücher).** Herre, H.: **The Genera of the Mesembrianthemaceae, 329 S., 124 ganzseitige Farbt., 125 teils farb. Verbreit.-Karten, 29 SW.-Fotos, 12 Zeichnungen DM 228,-.** Hoffmann, A.: **Cactaceas en la Flora Silvestre de Chile, 272 S., 88 Farbt., 40 teils mehrteilige SW.-Zeichnungen, 1 Karte DM 75,-.** Innes, C. & C. Glass: **Cacti, 320 S., über 1300 Farbfotos DM 69,-.** Jacobsen, H.: **Handbook of Succulent Plants, Vol. I – III, 1442 S., 1617 Abb., 3 Karten, 3 Bände DM 310,- (nur noch wenige Exemplare).** Köhlein, F.: **Freilandsukkulenten, 288 S., 105 Farbfotos, 48 Zeichnungen DM 98,-.** Moser, G.: **Die Kakteenflora Paraguays, 168 S., 74 Farbfotos, 152 SW.-Abb. DM 49,-.** Pilbeam, J.: **Cacti for the Connoisseur, 167 S., 100 Farb., 266 SW.-Fot. DM 69,-.** Pilbeam, J.: **Haworthia & Astroloba, 176 S., 225 SW.-Fot., 8 Farbt. mit 59 Farbfot., 94 Zeichnungen DM 69,-.** Pilbeam, J.: **Mammillaria Prints, 296 Farbfot., geb. DM 220,- (lose Lieferungen DM 198,-).** Pilbeam, J.: **Sulcorebutia & Weingartia, 168 S., 104 Farbfot., 285 Abbildungen DM 69,-.** Pizzetti, M.: **Kakteen, 384 S., 329 Farb., 21 farbige Abb., 2 farb. Karten DM 39,80.** Preston-Mafham, R. & K.: **Cacti – The Illustrated Dictionary, 224 S., 1104 Farbfotos DM 89,-.** Ein Superbuch zur Identifizierung von Kugelkakteen (inkl. Echinocereus). Rauh, W.: **Die großartige Welt der Sukkulenten, 184 S. mit 730 Abbildungen DM 118,-.** Rauh, W.: **Kakteen an ihren Standorten, 224 S. mit 784 Fotos DM 118,-.** Reppenhausen, W.: **Die Gattung Mammillaria, Monographie in 2 Bänden, Bd. 1, 365 S. mit 161 Farbfotos DM 134,-; Bd. 2 mit ca. 325 S. und ca. 160 Farbfotos DM 134,- (ca. Ende 1991).** Die erste deutschsprachige Monographie der beliebten Sammelgattung. Reynolds, G. W.: **The Aloes of South Africa, 616 S., 676 teils farbige Abb. DM 195,-.** Ritter, F.: **Kakteen in Südamerika, Band 1, 378 S., 258 Abbildungen DM 49,-; Ritter, F.: Kakteen in Südamerika, Band 2, S. 375 – 856, 479 Abbildungen DM 59,-; Ritter, F.: Kakteen in Südamerika, Band 3, S. 857 – 1238, 391 Abbildungen DM 51,-; Ritter, F.: Kakteen in Südamerika, Band 4, S. 1239 – 1692, 341 Abbildungen DM 57,-.** Rowley, G. D.: **Caudiciform & Pachycaul Succulents, 282 S., 473 Farbfotos DM 139,-.** Schuster, D.: **The World of Cacti, 248 S., 425 Farbfotos, 67 Abbildungen DM 69,-.** Scott, C. L.: **The Genus Haworthia, 336 Seiten mit 88 Farbfotos DM 119,-.** Stipplie, F.: **Rhipsalidinae, 98 S., 60 Farbabbildungen, 62 Zeichnungen DM 75,-.** Weninger, D.: **Cacti of Texas and Neighbouring States, 356 S., 187 Farbfotos DM 42,-.** Anonymus: **Wildflowers of South Africa, 128 S., über 400 prächtige Farbfot. DM 42,-.** Fisher, R. D.: **National Parks of Northern Mexico, Baja, Sonora, Chihuahua, Coahuila, Nuevo Leon, Tamaulipas, Sinaloa, Copper Canyon, Sea of Cortez, Parks – Natural Areas – Historical Sites, 137 S., 198 Farbfotos, 1 Karte DM 38,-.** Harelson, H. (Hrsg.): **Arizona Highways Presents Desert Wildflowers, 112 S., 172 prächtige Farbf., 6 farb. Karten, 2 Farbab., 16 farb. Klimadiagramme DM 19,80.** Hirschmann, F. & S. Thybony: **Arizona, 159 S., 148 prächtige Farbfotos DM 69,-.** Muench, D. & F. Waters: **Eternal Desert, 144 S., 111 großartige Farbfotos DM 79,-.** Peterson: **Baja Adventure Book, 246 S., 177 Fotos, 22 Karten DM 36,-.** Rauh, W.: **Über die Zonierung und Differenzierung der Vegetation Madagaskars, 145 S. mit 72 Abbildungen DM 47,-.** Roberts, N. C.: **Baja California Plant Field Guide, 309 S., 316 Farbfotos DM 39,-.** Weber Johnson, W.: **Niederkalifornien, 184 S., farbig illustriert DM 45,-.** Wiggins, I.: **Flora of Baja California, 1040 S., 970 botanische Zeichnungen DM 148,-.** Wiggins & Porter: **Flora of the Galapagos Islands, 1018 S., 1000 botanische Zeichnungen, 96 Farbfotos DM 168,-.** Williams, J.: **Magnificent Peninsula – Mexico's Baja California, 248 S., 100 SW.-Fotos, 50 Karten DM 35,-.** Biesalski: **Pflanzenfarbenatlas, 30 Farbkarten mit je 15 Farbaufstrichen in verschiedenen Sättigungs- und Dunkelstufen. – Etwa 450 Farbstufen stehen bei einer Farbbestimmung zur Verfügung DM 180,-.** Giddy, G.: **Cycads of South Africa, 122 S., 144 Farbt., zahlr. Abbildungen DM 78,-.** Goode, D.: **Cycads of Africa, 256 S., 176 farbige Abbild., 108 geogr. Skizz., einige SW.-Zeichnungen und Abbildungen DM 198,- (wunderschöne Abbildungen).** Isley, P.: **Tillandsia, 270 S., 240 Farbfotos, 150 SW.-Fot., 24 Zeichnungen DM 115,-.** Rauh, W. & E. Groß: **Bromelien, Tillandsien und andere kulturwürdige Bromelien, 3. Aufl., 458 S. mit 168 Farb- und 386 SW.-Fotos, 88 Zeichnungen DM 148,-.** Röth, J.: **Tillandsien – Blüten der Lüfte, ca. 180 S., ca. 80 Farbab., ca. 80 Zeichnungen, ca. DM 48,- (erscheint voraussichtlich Ende November 1991).** Slack: **Karnivoren, 271 S., 16 Farbt., 106 SW.-Fot., 70 Zeichnungen DM 98,-.**

Neue Literaturliste HOBBYBIBLIOTHEK '91 kostenlos auf Anfrage. Bestellungen auch auf Anrufbeantworter (02 02) 70 31 55 oder mit FAX (02 02) 70 31 58. Preise freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse. Mindestbestellwert DM 20,-.

**JÖRG KÖPPER DER KAKTEENLADEN VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
 VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF D-5600 WUPPERTAL 1 LOCKFINKE 7**

Kakteen vom 5,5er Topf bis zur Schaupflanze (blühfähige Feros). Andere **Sukkulente**n, **Tillandsien**, **Orchideen**, **seltene Exoten**, **Raritäten** für den Steingarten (Saxifraga, Sempervivum).

Besucher herzlichst nach tel. Voranmeldung willkommen!



Albert Plapp

Drosselweg 5
D-8311 JESENDORF
Telefon 08744 / 8366
FAX 08744 / 8656

Exotische Pflanzen
Botanische Raritäten



Kakteen - Orchideen
Wilhelm von Finckenstein

Abrookstr. 36 · D-4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 87

Suchen Sie seltene und schöne Lobivien, bot. Rebutien, Sulcorebutien, Med. Lobivien, Aylosteren, Echinocereen, ungewöhnl. Echinopsis Hybr. usw. ?

Wir haben unsere Liste mit vielen Neuheiten ergänzt!

Bitte anfordern gegen DM 1,- Rückporto.

Ferner: "**Blühträume**".

10 Pflanzen, unserer Wahl, aus obigen Gattungen DM 43,- frei Haus (garantiert fehlerfrei u. blühfähig).

Besuche nach tel. Absprache, an Wochenenden, möglich.

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-, Ausk. geg. Rückporto, Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

KAKTEEN - VERWALTUNGSPROGRAMM

Für IBM PC / XT / AT oder kompatible Rechner + Einfache Bedienung + menügesteuert + umfangreich + schnell + Handbuch + Schriftliche Informationen kostenlos!

Demo-Diskette 10,- DM!

Karl-Richard Jähne · Nordstraße 18
W-2882 Ovelgönne 2

Urlaub bei Kakteenfreund mit großer Sammlung in D-2304 Laboe. 2 Pers. Ferienwohnung mit Bad / WC, Sommer- u. Winter-Urlaub. Tel.: 0 43 43 / 88 05 ab 20 Uhr.

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

KAKTEEN - SAMENLISTE 1992

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße auch auf Kakteenfreunde mit wenig Platz abgestimmt. Sie können auch gleich Sortimente mit 50 Arten mit je 10 Korn für DM 20,- anfordern.

Pflanzen versende ich erst wieder im Frühjahr.

Manfred Wuttke, Paul-Singer-Str. 62, D O-4015 Halle.
Tel. + Fax: Halle/S. / 31070

Besuchen Sie das

Klagenfurter Kakteenland!

Es erwartet Sie ein bestens sortiertes Angebot von **Kakteen** und **Sukkulente**n in bester Qualität.

Öffnungszeiten in den Wintermonaten:

Samstags von 10.00 – 15.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Tel.: 04 63 / 4 73 55 – bei Nichtmelden: 51 39 20.

Keine Liste – kein Versand!

Auf Ihren Besuch freut sich:

Klaus Pogatschnig

Spitalbergweg 27

Sukkulentenversand **Martin**

Kampstraße 2 – W-4800 Bielefeld 12

Telefon: 05 21 / 49 93 30

Im November erscheint unsere neue **Groß- und Einzelhandelsliste** mit afrikanischen Sukkulenten, die wir Ihnen gegen Rückporto gerne zusenden.

Weiterhin planen wir im nächsten Jahr eine zweiwöchige Sukkulenten

safari nach Ostafrika. Interessenten erhalten gegen Rückporto ausführliche Informationen.

Aus unserem Sortiment:

- * **KAKTEEN Pflanzen / Samen**
- * Töpfe / Schalen
- * Steck-Etiketten
- * Topfzangen
- * Dünger / Pflegemittel
- * Heizkabel / Thermostate
- * Umluftheizungen
- * Thermometer
- * Lüftautomaten

- * Blähton
- * Perlite / Vermiculit
- * Bims / Lava
- * Quarz / Granit
- * Ziegelgranulat

- * **REGAMIN**-Kakteenerde rein mineralisch
- * **REGAMIN-H**-Kakteenerde mit 20% Humus
- * **REGAMIN-E** für alle epiphytischen Kakteen

* z. Z. keine Liste, kein Versand.

Verkauf nur ab Lager, jeweils samstags 9.00 – 16.00 Uhr, bei Vorbestellung auch sonntags bis 12.00 Uhr.

ROLAND RENK · Buz 11 · D-7234 Aichhalden bei Schramberg
Tel. (0 74 22) 5 39 94 · **Geschäftszeiten:** Samstag von 9.00 – 16.00 Uhr
durchgehend oder nach Vereinbarung. **Listen-Auszug** kostenlos auf Anforderung.



Kaktusy

25 (1) : 1-24. 1989

O. Sida stellt auf der Titelseite *Rebutia nivosa* aus dem Umkreis von *R. fiebrigii* vor. - Standortverhältnisse der wenig bekannten *Coryphantha retusa* beschreiben J. Chvastek und J. Zwak (1 SW-Aufn.). - Der 25. Jahrgang der Zeitschrift „Kaktusy“ wird von V. John mit Erinnerungen an deren Anfänge begrüßt (4 SW-Aufn.). - Fünf neue, von W. Reppenhagen beschriebene Mammillarien zeigt auf SW-Bildern J. Moucka. - J. Riha berichtet über *Trichocereus pachanoi* und seiner Bedeutung als Rauschmittel für die Indianer (2 SW-Aufn.). - Eine wenig bekannte *Mammillaria*, *M. collinsii*, wird von S. Stuchlik besprochen (1 Farbb.). - Chvastek und Zwak setzen ihr mexikanisches Tagebuch fort, mit Schilderung der Kakteenvegetation bei Casa Blanca (1 Farbb., 2 SW-Abb., 1 Karte). - *Crassula barbata* und ihre nicht problemlose Pflege werden von R. Slaba behandelt (4 SW-Abb.). - Zu Besuch in einer an den Südwesten der USA orientierten Sammlung bei M. Hajek, (4 SW-Abb.). - Mit Glückwünschen zum 65. Geburtstag für R. Subik, M. Voldan und B. Mazel, drei bekannte tschechische Kakteenfreunde (Abb.) und einem Farbbild von Riha mit *Gymnocalycium mesopotanicum* wird das Heft abgeschlossen.

25 (2) : 25-48. 1989

Mammillaria kraehenbuehlii und ihre Entdeckung bespricht Stuchlik (1 Farbb., 1 SW-Abb.). - Castanos im Staate Coahuila war ein weiterer Aufenthalt von Chvastek und Zwak während ihrer Mexiko-Reise (2 SW-Abb., 1 Karte). - *Echinopsis obrepanda* var. *fiebrigii* wird in kurzem Text von J. Gratias behandelt (1 SW-Abb.). - J. Klikar empfiehlt die leicht blühende *Ackersia roseiflora* (1 SW-Abb.). - Die Gattung *Aichryson* (*Crassulaceae*), vor allem *A. laxum* werden von L. Mitiska besprochen und Pflege-ratschläge gegeben (3 SW-Abb.). - Die vor 50 Jahren bei Alto del Portezuelo (Catamarca) von Fric gesammelte *Microspermia rigidissima* wurde wiedergefunden und als *Parodia microsperma* var. *rigidissima* Brandt identifiziert - eine Abhandlung von M. Veverka und V. Jiranek (1 Farbb., 1 Karte). - Riha nimmt zu *Sulcorebutia markusii*, *S. pulchra* und *S. rauschii* Stellung (1 Farbb., 2 SW-Abb.). - Weitere fünf von Reppenhagen gefundene Mammillarien werden von Moucka in Text und Bild vorgestellt. - Kakteenvermehrung durch Explantatkultur wird von P. Koupelka diskutiert. - Nachruf für H. Sanchez Mejorada (Abb.). - Chvastek und Zwak befassen sich mit *Thelocactus rinconensis* und verwandten Arten (4 Farbb., 4 SW-Abb.).

25 (3) : 49-72. 1989

Ihre Erfahrung mit Pflege und Pflanzung von *Pachypodium brevicaulis* schildern Riha und Subik (1 Farbb., 4 SW-Abb.). - Das Mexikanische Tagebuch von Chvastek und Zwak wird mit Lokaltäten Celemania und Sacramento fortgesetzt (2 SW-Abb., 1 Karte). - Auch im dritten Teil seiner Serie stellt Moucka fünf weitere Mammillarien von Reppenhagen vor (5 SW-Abb.). - J. Klikar bringt einen Kurzbeitrag zu *Wilcoxia poselgeri* und gibt Pflegehinweise (1 SW-Abb.). - Über die Variabilität von *Notocactus brederoianus* diskutiert Stuchlik (1 Farbb., 3 SW-Abb., Zeichn.). - V. Havelik befaßt sich mit *Opuntia microdasys* (1 Farbb.). - Zwei schöne Haworthien, *H. limifolia* und *H. truncata* werden von J. Gratias empfohlen (2 SW-Abb.). - Seine Erfahrung mit ungiftiger Bekämpfung der Spinnmilbe schildert J. Pejcoch. - Moucka bricht eine Lanze für einst beliebte Pflanzen, die aus den Sammlungen verschwinden. - In Wort und Bild stellt Riha den Umkreis von *Copiapoa cinerea* vor und ergänzt mit Kulturhinweisen (1 Farbb., 7 SW-Abb.).

25 (4) : 73-96. 1989

J. Baborak zeigt auf dem farbigen Titelbild *Neoporteria subgibbosa* var. *orientalis* und bespricht die Geschichte der Art und Varietät. - Der Gattung *Oreocereus* und ihrer Arten widmet sich Slaba (11 SW-Abb.). - Die alte, schöne und beliebte *Pseudolobivia kermesina* empfiehlt von neuem Klikar (1 SW-Abb.). - O. Sadovsky blickt auf die Geschichte von *Astrophytum asterias* zurück und macht auf eine Abbildung von 1845 aufmerksam (1 Zeichn.). - *Turbinicarpus pseudopectinatus* mit roter Blüte stellt Stuchlik in Wort und Bild vor. - Chvastek und Zwak fahren mit ihrer Reihe über Standorte fort und berichten über Arteaga, Coahuila (1 Farbb., 3 SW-Abb., 1 Karte). - Klikar berichtet über die Sammlung von P. Hertus (4 SW-Abb.). - R.H.S. Colour Chart und die Bestimmung von Farben. - Kakteen auf US-Briefmarken (Abb.). - Die auf Madagaskar wachsenden Aloen stellt Riha vor und berichtet über die Pflege (1 Farbb., 3 SW-Abb.).



25 (5) : 97-124. 1989

Mammillaria surculosa und die Untergattung *Dolichothele* werden von V. John behandelt (Farbb.). - Drei selten gepflegte Rittersche Matucanen (*M. celendensis*, *M. fruticosa* und *M. hastifera*) stellt Hertus in Wort und Bild vor (5 SW-Abb.). - 7. Fortsetzung des Tagebuches von Chvastek und Zwak: Hipolito (2 SW-Abb., 1 Karte). - Stuchlik beschäftigt sich mit *Wigginsia archavaletai* und verwandten Arten (1 Farbb., 6 SW-Abb.). - J. Ullmann beginnt seine Serie über die Gattung *Echinopsis* (5 Karten). - Riha befaßt sich mit *Thelocactus leucanthus* und nimmt zu damit verknüpften Ansichten kritisch Stellung (1 Farbb., 1 SW-Abb.). - *Aeonium tabulaeforme* und seine Kultur bespricht L. Mitiska (3 SW-Abb.). - Kakteenfreunde in Bulgarien. - Mit einer Empfehlung für *Echinopsis leucantha* schließt Ullmann das Heft (1 Farbb.).

25 (6) : 125-148. 1989

Stuchlik präsentiert *Notocactus vanvlietii* und seine Varietäten (farbiges Titelbild, 4 SW-Abb.). - In der Ortschaft Dr. Arroyo (Nuevo León) war ein weiterer Aufenthalt von Chvastek und Zwak (8. Fortsetzung (4 SW-Abb., 1 Karte). - Es folgt der 2. Teil über die Gattung *Echinopsis* von Ullmann (4 SW-Abb.). - Eine weißblütige Form von *Sulcorebutia cylindrica* wird von Riha vorgestellt und das Phänomen der Weißblütigkeit diskutiert (1 Farbb., 2 SW-Abb.). - Riha und Subik vermitteln ihre Eindrücke aus Mexiko 1989, besonders über den Zustand der Standorte (1 Farbb., 8 SW-Abb.). - *Mammillaria mystax* und ihre Variabilität ist das Thema von Chvastek und Zwak (3 SW-Abb.). - Gratias illustriert und empfiehlt eine schöne und seltene Sukkulente: *Xerosicyos danguyi* aus Madagaskar (SW-Abb.). - *Mammillaria geminispina* wird mit Kulturhinweisen von Riha besprochen (1 Farbb., 3 SW-Abb.).

Miroslav Veverka

Zum Verbreitungsgebiet von *Agave victoriae-reginae* T. MOORE

Auf der Karte Nr.22 zitiert der Autor (ULLRICH, 1991a) im Abschnitt „Vorkommen“: „...und SCHÄTZLE (1990 : 94) zeigte kürzlich ein Bild von *Astrophytum myriostigma* fa. *columnare* aus der Gegend um Huizache in San Luis Potosi, rund 300 km südlich von Monterrey, auf dem auch ein Exemplar von *Agave victoriae-reginae* zu sehen ist.“ Ebenso wurde in der Rubrik „Zum Titelbild“ desselben Heftes (ULLRICH, 1991b) festgestellt: „Ihr weitläufig zerstreutes Verbreitungsgebiet liegt ...offenbar auch im nördlichen San Luis Potosi.“

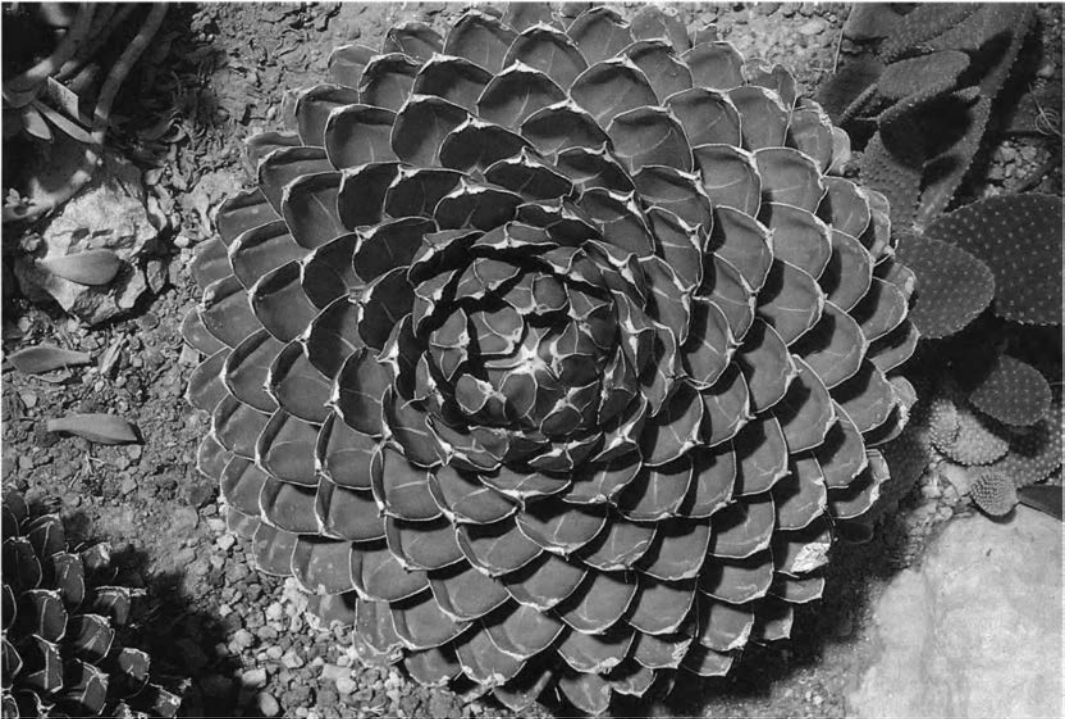
Dankenswerterweise gab daraufhin Heinz HOOK (Schreiben vom 16.7.1991) zu bedenken: „Meiner Ansicht nach entstand die Aufnahme von Herr Schätzle nicht bei Huizache, S. L. P. Links des säulenförmigen *Astrophytum myriostigma* ist ein *Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britton & Rose zu sehen. Noch kein Sammler fand jemals diese beiden Arten in einem gemeinsamen Habitat!“

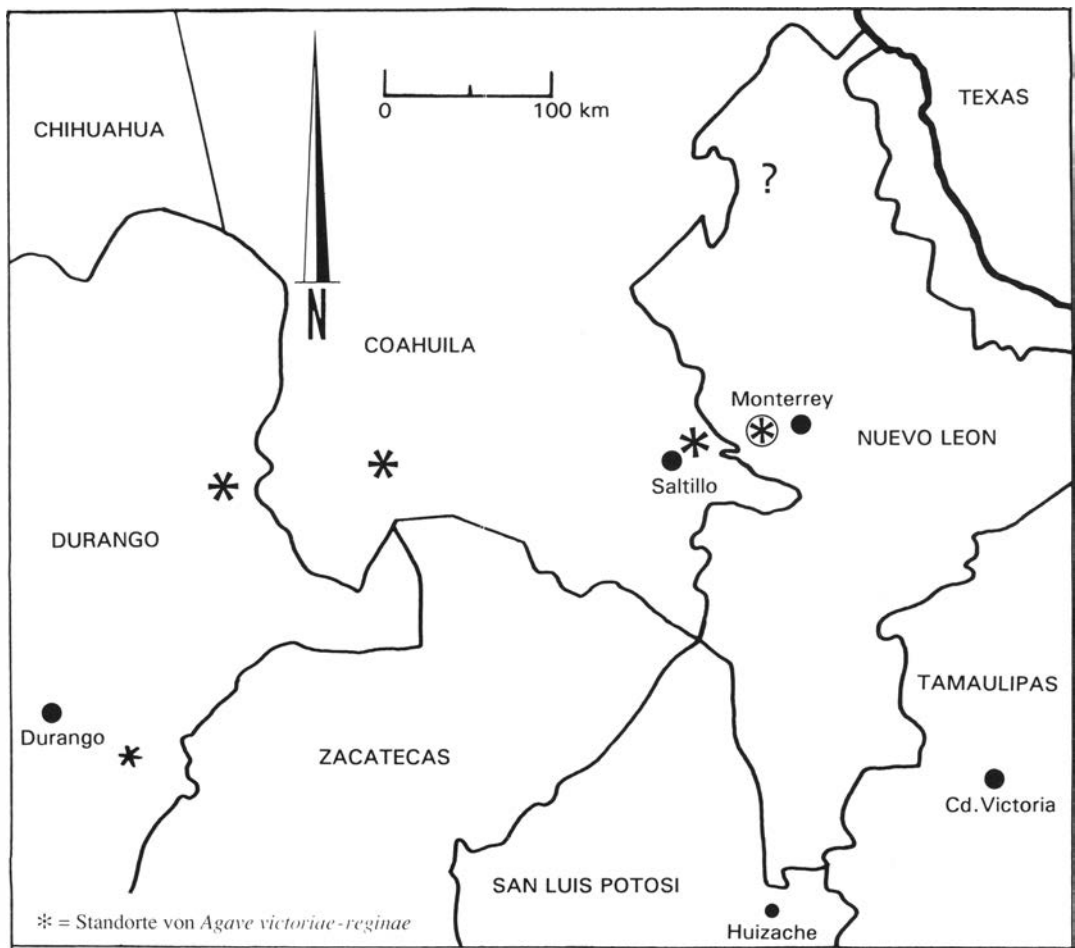
Tatsächlich ergab eine telefonische Nachfrage bei Peter SCHÄTZLE, daß sein Foto 1986 im Garten von MÖLLER in Saltillo, Coahuila, aufgenommen worden

war. SCHÄTZLE berichtete auch, daß er *Agave victoriae-reginae* auf seinen ausgedehnten Exkursionen in der näheren und fernerer Umgegend von Huizache niemals bewußt begegnet ist.

Die nebenstehende Karte zeigt bei GENTRY (1982) dokumentierte Standorte von *Agave victoriae-reginae*. Das Vorkommen bei Nombre de Dios im südlichen Durango ist OCHOTERENA (1913 : 107) entnommen. *Agave victoriae-reginae* wurde erstmals von V. CONSIDERANT aus Nuevo Leon eingeführt und von DUCHARTRE (1872) als „*Agave nouveau*“ erwähnt. Leider ging sie im folgenden Winter wegen zu großer Feuchtigkeit verloren. Erst im Oktober 1874 gelangte CONSIDERANT in den Besitz von 12 weiteren Exemplaren „aus der Umgebung von Monterrey, in den Bergen links der Route nach Saltillo, auf der Höhe von Santa Catarina“ (diese „Typlokalität“ ist in der Karte mit ☼ gekennzeichnet), von denen der bekannte Handlungsgärtner Louis DESMET 7 Stück am 2. August 1875 erwarb, die damals schon den, (allerdings unveröffentlichten) Gartennamen „*Agave consideranti*“ trugen. Im September 1875 zeigte er eben diese Pflanzen auf

Agave victoriae-reginae





einer internationalen Ausstellung in Köln, wo sie an den weithin bekannten englischen Agavensammler J. T. PEACOCK weiterverkauft wurden. Bereits auf der Oktobersitzung der Königlichen Gartenbaugesellschaft wurde diese *Agave* dann mit einem Zertifikat 1. Klasse prämiert und für die goldene Medaille empfohlen. Mit ausdrücklicher Genehmigung der Königin von England wurde sie schon am 16. Oktober von Thomas MOORE (1875) als *Agave victoriae-reginae* beschrieben und illustriert.

Dieses Vorgehen echauffierte den Redakteur der „Revue Horticole“, E.-A. CARRIERE, sehr und er forderte postwendend, auf die Geschichte der Entdeckung dieser ausgezeichneten Art gestützt, energisch, jedoch vergeblich, die Priorität des Namens „*Agave consideranti*“ (1875a, 1875b).

Nach ORTGIES (1878) wurden, nach zuerst vergeblicher Suche, 1877 „80 Meilen landeinwärts von Monterrey“ weitere 120 Exemplare gesammelt und nach Europa verschifft, von denen 58 lebend ankamen. ENGELMANN (1882) zeigt erstmals eine blühende *Agave victoriae-reginae*, aus dem botanischen Garten von Cambridge, Massachusetts, die E. PALMER im Februar 1880, ebenfalls nahe Monterrey, aufgesammelt hatte.

Literatur:

- CARRIERE, E.-A. (1875a): Chronique Horticole: L'Agave victoriae-reginae - Rev.Hort. **47** (21) : 401
- CARRIERE, E.-A. (1875b): Agave consideranti - Rev.Hort. **47** (22) : 427-430
- DUCHARTRE, P. (1872): Plantes nouvellement introduites - J.Soc.Centr.Hort.France (Ser. 2) **6** : 409
- ENGELMANN, G. (1882): Agave victoriae-reginae - Gard.Chron.(Ser. 2) :8 (470): 84: + 845
- GENTRY, H.S. (1982): Agaves of Continental North America - The University of Arizona Press, Tucson
- MOORE, T. (1875): Agave victoriae-reginae, sp.n. - Gard.Chron. (Ser. 2) **4** (94) : 484-485
- ORTGIES, E. (1878): Agave victoriae-reginae T.Moore - Gartenflora **27** : 73-77
- SCHÄTZLE, P. (1990): Astrophytum myriostigma Lemaire var. columnare (K.Schumann) Tsuda, Varietät oder Form? - Kakt.and.Sukk. **41** (5) : 94-97
- ULLRICH, B. (1991a): Agave victoriae-reginae T.Moore - Kakt.and.Sukk. **42** (7) : Karteikarte # 22, Zum Titelbild

Bernd Ullrich
Hölderlinstraße 28
D-7530 Pforzheim-Würm

Zur Kenntnis des Verwandtschaftskreises von *Thelocactus rinconensis* (POSELGER) BRITTON & ROSE

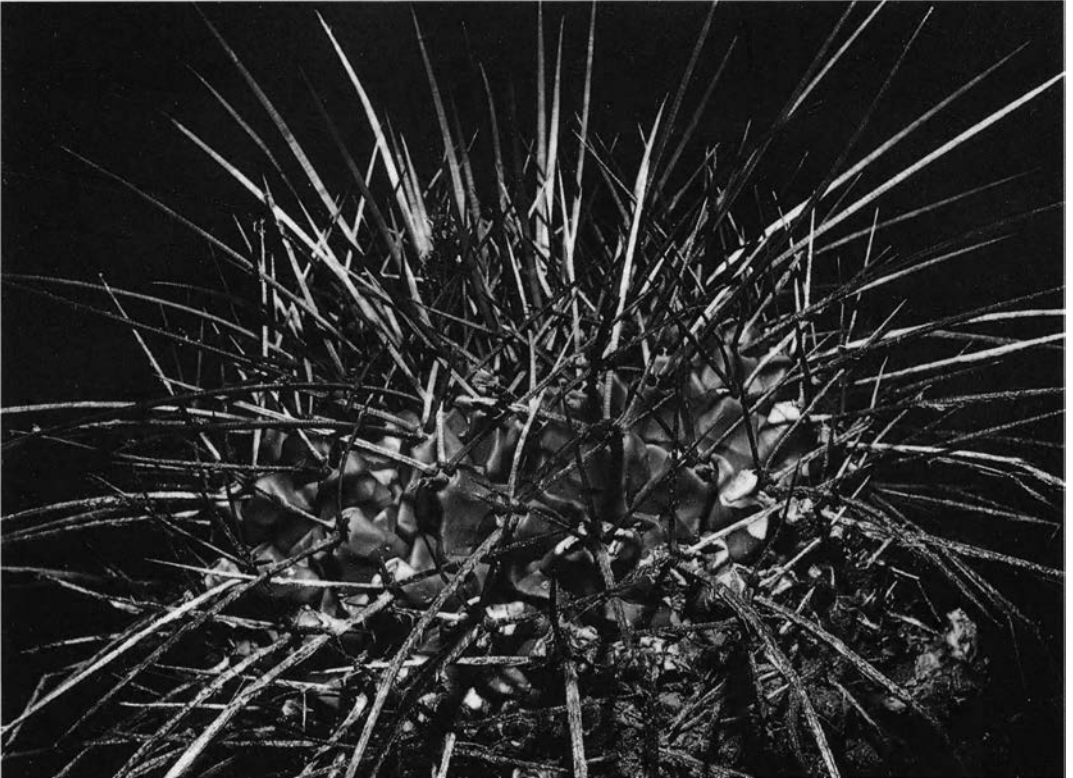
Alexander Lux, Jorge Verduzco, Milan Zachar

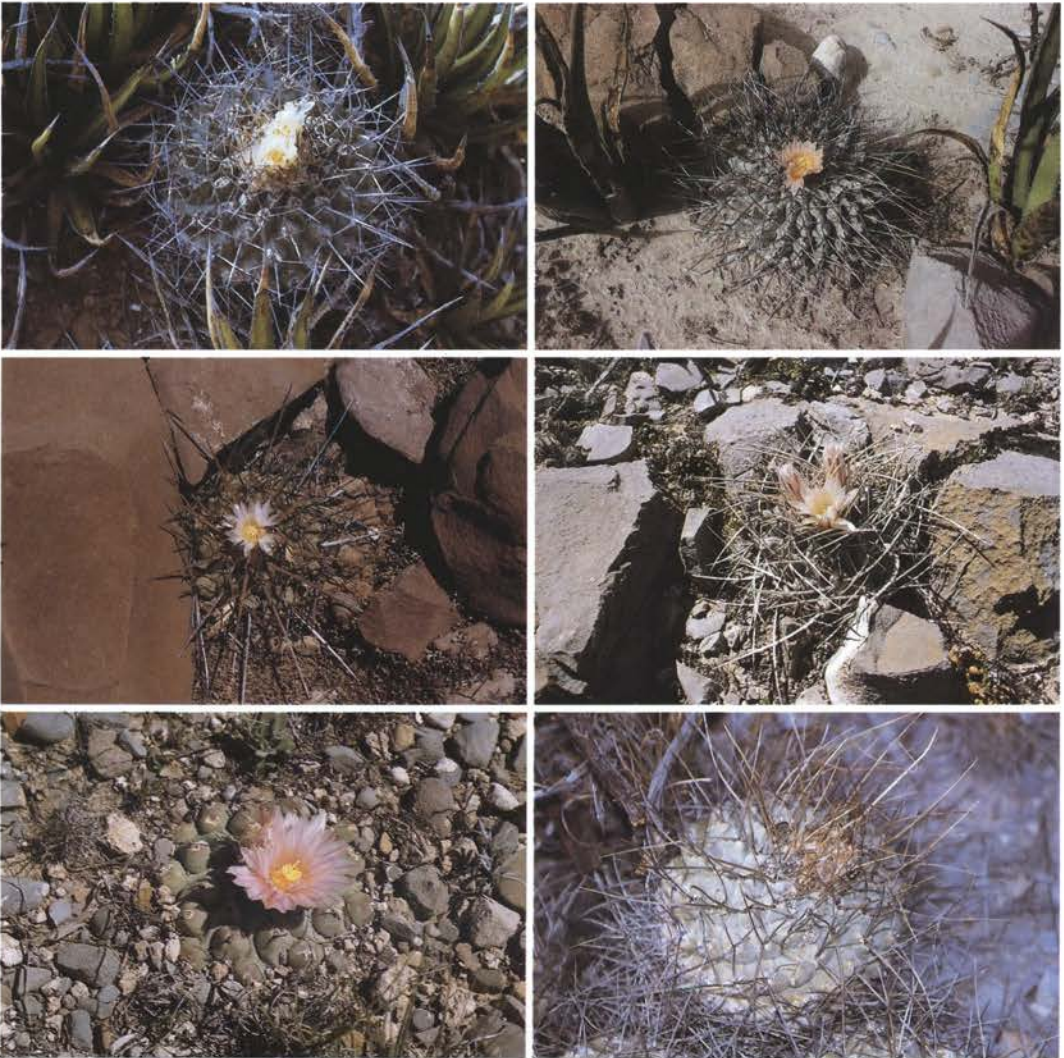
Im Nordosten Mexikos, in den Bergen, welche zur Sierra Madre Oriental gehören, an der Grenze zwischen den Staaten Nuevo León und Coahuila, wächst ein Komplex von Theelokakteen aus der Verwandtschaft von *Thelocactus rinconensis*. Ursprünglich bezeichnete man diese Pflanzen als vier eigenständige Arten: *Thelocactus rinconensis* (Poselger) Britton & Rose, *T. phymatothelos* (Poselger) Britton & Rose, *T. nidulans* (Quehl) Britton & Rose und *T. lophothele* (Salm-Dyck) Britton & Rose. Nach seiner Revision im Jahre 1987 glaubte E. F. ANDERSON nicht, daß die Unterschiede zwischen ihnen so bedeutsam seien, daß es nötig sei, ihnen - als Art oder Varietät - eigene Namen zu geben; er bezeichnete alle als Synonyme von *Thelocactus rinconensis*. Pflanzen, die zu diesem Kreis gehören, konnten wir an verschiedenen Orten beob-

achten, deshalb würden wir gerne einige Beobachtungen über ihre Ausbreitung und Variabilität mitteilen. Weil wir einige Standorte zusammen besucht haben, andere wiederum einzeln, und dies in den Jahren 1986-87 und 1989-90, geben wir bei wichtigen Daten außer dem Datum auch die Initialen des jeweiligen Autors an.

Lange Zeit waren bei keinem dieser Taxa die genauen Standorte bekannt, erst allmählich wurden diese bestimmt. Am einfachsten war es bei der Art *Thelocactus rinconensis*, in Beziehung zu dem Ortsnamen La Rinconada, Mexiko. Unglücklicherweise gibt es in Mexiko viele kleine Dörfer mit demselben Namen. Die Identifikation war aber nicht schwer. Pflanzen, auf die die Beschreibung zutrifft, wachsen bei La Rinconada im Staate Nuevo León, nahe der Grenze zu

Abb. 1: Extrem langdornige Form von *Thelocactus rinconensis* aus der Lokalität nördlich vom Typstandort – Foto: A. Lux





Farbtafel

Abb. 2: *Thelocactus rinconensis*,
La Rinconada, Nuevo León - Foto: A. Lux

2	3
4	5
6	7

Abb. 3: *Thelocactus rinconensis*, eine Form
mit rosafarbenen Blüten, östlich von Saltillo -
Foto: A. Lux

Abb. 4: *Thelocactus rinconensis*, eine Übergangsform zu
Thelocactus nidulans, westlich von Saltillo - Foto: M. Zachar

Abb. 5: *Thelocactus nidulans*, typische Pflanze von der
Sierra de la Paila - Foto: A. Lux

Abb. 6: *Thelocactus phymatothelos*, typische Pflanze von
Arteaga, Coahuila - Foto: A. Lux

Abb. 7: *Thelocactus* spec., (vielleicht eine neue Art?) wahr-
scheinlich aus dem Kreis von *Thelocactus rinconensis*, im
Süden des Staates Nuevo León - Foto: M. Zachar

Coahuila. Die Ortschaft liegt nicht weit entfernt von der Straße von Monterrey nach Saltillo. Pflanzen, die mehr oder weniger *Thelocactus rinconensis* im engeren Sinne entsprechen, kommen an mehreren Stellen in den Bergen nahe der Grenze zwischen Nuevo León und Coahuila vor.

Am Typstandort nahe La Rinconada (A.L.) sind die meisten Pflanzen solitär, selten sind sie zweiköpfig (Abb. 2). Der Durchmesser des Körpers beträgt bis zu 18 cm. Die Zahl der Dornen pro Areole liegt bei 4-5, bei einer maximalen Länge von 7 cm. Die Pflanzen blühen zu Beginn des Jahres (22. Februar 1987). Die Blühperiode verlängert sich in die nächsten Monate hinein und hängt von Niederschlägen bzw. allgemein vom Wetter ab. So hatten die Pflanzen im Jahre 1990,

am 13. Mai, noch Knospen; gleichzeitig trugen sie reife Früchte aus der vorangegangenen Blüte. Sie blühen wieder im Herbst, nach dem Regen im September. Im Jahre 1987 blühten sie am 13. September und Ende November reiften die Früchte, die meisten Blüten waren jedoch nicht befruchtet. Sie sind gelb und die Schuppen der unteren Hälfte der Blütenröhre braun. Teilweise abweichende Pflanzen befinden sich nördlich, südlich und südwestlich vom Typstandort. An der gegenüberliegenden Seite des Tales, südwestlich von La Rinconada, kommen Pflanzen mit längeren und dünneren Dornen vor (A. L.). Dies ist wahrscheinlich jene Population, die GLASS und FOSTER (1984/86) als *Thelocactus lophothele* bezeichnet haben. Noch weiter im Westen, südöstlich von Saltillo, findet man eine weitere Population. Diese blühte am 3. Februar 1990 (A. L.) mit rosafarbenen Streifen in der Mitte der Perigonblätter (Abb. 3). Eine Form mit übermäßig langen Dornen beobachteten wir ungefähr 30 km nördlich von La Rinconada (A. L., J.V.). Die Länge der Dornen betrug bis zu 9 cm (Abb. 1). Pflanzen, welche mit ihrem Aussehen eher in die Gruppe von *Thelocactus nidulans* gehören (Abb. 4), wachsen ungefähr 40 km westlich von Saltillo (M. Z.). Fast alle Pflanzen wachsen hier solitär, nur wenige Exemplare sind zwei- oder mehrköpfig. Die größten Pflanzen haben einen Durchmesser von 20 cm, die Areole trägt 3-5 Dornen, der mittlere davon ist 8-9 cm lang. Die Blüte ist weiß, nur an einem Exemplar wurde ein brauner Streifen in der Mitte der Perigonblätter beobachtet. Die untere Hälfte der Blütenröhre hat braune Schuppen.

Beim ersten Besuch, am 31. März 1990, blühte ein Teil der Population, beim zweiten, am 6. Juni 1990, waren die Früchte leer. Einige blühten wieder, die meisten Pflanzen hatten gut entwickelte Knospen. Als Typstandort von *Thelocactus nidulans* ist nur „Mexiko“ aufgeführt, was die Suche nicht gerade erleichterte. Zur Identifikation verhalf die Fotografie, welche im Werk von BRITTON und ROSE abgebildet ist. Sie stammt vom F. DE LAET aus dem Jahre 1912, also nur ein Jahr nach der Veröffentlichung der Beschreibung von QUEHL. Diesem Exemplar entsprechen am ehesten die Pflanzen, welche nordwestlich von Saltillo in den Bergen der Sierra de la Paila wachsen (Abb. 5). Aus dieser Gegend wurde von GLASS und FOSTER (1985) *Thelocactus nidulans* aufgeführt. Die Pflanzen haben wir am 27. Februar 1990 (A. L., J. V.) beobachtet. Sie sind meistens niedrig und klein und sind stark bedornt. Die Zahl der Dornen je Areole beträgt 6-8. Die größten Exemplare des Standortes hatten einen Körperdurchmesser von 16 cm. Nur eine Cristate hatte 20 cm. Ihr Durchmesser, mit den Dornen, betrug mehr als 27 cm. Die Blüten sind weiß, Schuppen und Perigonblätter an der unteren Hälfte der Blüte sind braun.

Bei der Art *Thelocactus phymatobelos* ist in der ursprünglichen Beschreibung der Standort nicht auf-

geführt. Es scheint so, als ob die Pflanzen, die am besten der Beschreibung entsprechen, südlich von Saltillo, bei dem Dorf Arteaga wachsen (GLASS & FOSTER, 1986). Daher kommt auch die neotypische Pflanze von E. F. ANDERSON (Abb. 6). Wir haben sie an diesem Standort öfters beobachtet (A. L., J. V., M. Z.). Die Pflanzen sind flach, niedrig und klein. Die größten Exemplare, die wir hier beobachtet haben, hatten einen Durchmesser von weniger als 12 cm. Charakteristisch sind auch ihre kurzen Dornen, von denen 2-3 aus der Areole heraus wachsen. Die Länge beträgt maximal 3,5 cm. Sie blühten am 24. Februar 1990. Alle blühenden Exemplare hatten rosafarbene Blüten mit einem dunklen Streifen in der Mitte der Perigonblätter. Eine Pflanze blühte gelb. Am 7. Juni wurde ein Exemplar mit weißer Blüte beobachtet.

Die letzte der vier Taxa, *Thelocactus lophothele*, ist am rätselhaftesten. Als Typstandort war Chihuahua angegeben. Pflanzen, die dieser Beschreibung entsprachen gab es hier nicht. Mit diesem Namen bezeichnete Thelokakteen wachsen in Coahuila, wo sie, wie schon erwähnt, von GLASS und FOSTER (1984/86) aufgeführt werden. Aufgrund der Unklarheit des Aufbaus dieses Taxons, fehlender Illustrationen und wahrscheinlich falschen Standortangaben, empfehlen wir, diesen Namen nicht zu benutzen. Dieselbe Ansicht vertritt auch ANDERSON. Auf Pflanzen, welche der Beschreibung teilweise entsprechen, sind wir auf einer gemeinsamen Exkursion in den Süden des Staates Nuevo León gestoßen (A. L., J. V., M. Z.). Der Standort ist vom Areal des gesamten *Thelocactus rinconensis*-Komplexes absolut isoliert und befindet sich ungefähr 150 km entfernt, in Richtung Süden. Zur Beurteilung hinsichtlich der Verwandtschaft dieser Sippe mit den anderen Pflanzen des Formenkreises fehlen uns immer noch einige detaillierte morphologische Beobachtungsergebnisse. Die Pflanzen wuchsen einzeln, mit einem Körperdurchmesser von 17 cm und einer Höhe von 9 cm. Öfters waren jedoch auch größere Gruppen mit einem Durchmesser von 40 cm zu sehen. Die Dornen sind eine Zeitlang goldgelb, später dann grau, der mittlere ist 5-6 cm lang und abstehend. Selten beobachteten wir Pflanzen mit verdrehten Dornen und kurzdornige Exemplare mit einer Länge bis zu 1,5 cm. Blüten zweier Pflanzen, welche wir am 15. April 1990 beobachtet haben, waren rosa (Abb. 7).

Abschließend kann man sagen, daß die hier aufgeführten Taxa, zumindest *Thelocactus rinconensis*, *T. nidulans* und *T. phymatobelos* sehr nahe mit einander verwandt sind. Die Variabilität der Pflanzen innerhalb desselben Standortes ist nicht groß, während es zwischen den einzelnen Populationen erkennbare Unterschiede gibt, und dies auch wenn die Standorte nicht weit von einander entfernt sind. In weiterer Umgebung ihres typischen Standortes variiert der Komplex *Thelocactus rinconensis* (im eigentlichen Sinn) vor allem in der Länge und der Dicke der Dornen.

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Jahreshauptversammlung der SKG 11. und 12. April 1992	Voranzeige Basel	SKG-Ortsgruppe Basel
90 Jahre Kakteen in Münster 8. Mai 1992	Gastst. Ratskeller, Prinzipalmarkt D-(W)-4400 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
60 Jahrfeier 16. Mai 1992	Gärtnertreff, Wachenburgstraße D-(W)-6800 Mannheim 81	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Mannheim/Ludwigshafen
Kakteen- und Sukkulenten-Schau 16. und 17. Mai 1992	Stadtpark-Gastst., Im Ersten Wehr D-(W)-8720 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Schweinfurt
4. Deutsche Kakteentage 28. bis 31. Mai 1992	Voranzeige D-(W)-6450 Hanau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hanau
8. Kakteen-Ausstellung 28. bis 31. Mai 1992	Orangerie des Botanischen Gartens Schloßgarten, D-(W)-4400 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Jubiläum 100 Jahre DKG (JHV) 12. bis 14. Juni 1992	Voranzeige D-1000 Berlin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stammgruppe Berlin
Kakteenflohmarkt 13. Juni 1992	Schrödingerplatz Wien 22	Ges. Österreichischer Kakteenfreunde Landesgruppe Wien

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten **möglichst frühzeitig** an:

Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)

. . . *Thelocactus rinconensis*

Von Saltillo in Richtung Westen kann man den Wechsel zum Typ *Thelocactus nidulans* beobachten. Das charakteristische Abspreizen der oberen Dornenschicht, welches ihr asbestähnliches Aussehen verursacht, kann man an einigen wenigen Pflanzen östlich von Saltillo beobachten. Der typische *Thelocactus nidulans* unterscheidet sich von *Thelocactus rinconensis* durch die weiße Farbe seiner Blüte. Die Population mit rosa-farbenen Blüten, welche wir südöstlich von Saltillo beobachtet haben, bildet einen Übergang zum überwiegend rosablühenden *Thelocactus phymatohelos*. Dieses Taxon wird in seiner Form durch kurze Dornen charakterisiert. Der ganze Komplex würde eine ausführende, quantitative Bewertung der einheitlichen Merkmale an den verschiedenen Standorten verdienen, was helfen würde, eventuelle Bewertungen alleinstehender taxonomischer Merkmale abzuwägen.

In den Sammlungen ist es wichtig, die Pflanzen verschiedener Standorte unter unterschiedlichen Bezeichnungen zu führen und sie bei der Vermehrung auf keinen Fall zu kreuzen.

Übersetzung: Robert Lübke

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (1987): A revision of the genus *Thelocactus* Britton & Rose (Cactaceae) - *Bradleya* **5** : 49-76
- GLASS, C., FOSTER, R. (1984): Mexican Logbook - *Cact.Succ.J.US* **56** : 156-157
- GLASS, C., FOSTER, R. (1985): Mexican Logbook - *Cact.Succ.J.US* **57** : 225
- GLASS, C., FOSTER, R. (1986): Mexican Logbook - *Cact.Succ.J.US* **58** : 61

Dr. Alexander Lux
Tupolevova 5
CS-851 04 Bratislava

Jorge Verduzco, Biol.
Universidad Autónoma de Nuevo León
Facultad de ciencias biológicas
Cd. Universitaria A. P. 2790
69000 Monterrey, N. L., Mexiko

Milan Zachar
Bajkalska 18
CS-821 08 Bratislava

Tephrocactus geometricus (CASTELLANOS) BACKEBERG
Am Standort einer seltenen Art im Westen Argentinien

Klaus Gilmer

Seit einigen Jahren beschäftige ich mich nun recht intensiv mit Pflanzen der Gattung *Tephrocactus* im Sinne BACKEBERGS. Daß Tephrocakteen zumindest in Europa nicht gerade häufig kultiviert werden, ist ja hinlänglich bekannt. Über einige Umwege bekommt man jedoch im Laufe der Zeit Pflanzen oder zumindest Stecklinge der meisten Arten zusammen; wenn auch meist ohne konkrete Artbezeichnung oder Standortangaben. Die Artbestimmung anhand der gängigen Literatur führt aber häufig zu keinem brauchbaren Ergebnis, sei es aufgrund der Tatsache, daß kleine Kulturpflanzen längst noch nicht den typischen Habitus der Art entwickelt haben und sich so einem Vergleich entziehen, oder sei es, daß Nomenklatur und Bestimmungsschlüssel einiger Autoren in der Praxis nicht nachvollziehbar sind.

Wenn man mehr über Herkunft, Standortbedingungen usw. seiner Pflanzen erfahren möchte und aus den

genannten Gründen nicht so recht weiterkommt erwacht früher oder später (meist jedoch früher) der Wunsch, sich all das einmal vor Ort selbst anzusehen. Dies führte dazu, daß ich mich zusammen mit einem Freund im November und Dezember 1990 in den Nordwesten Argentinien begab, um zumindest einige Arten der Gattung *Tephrocactus* einmal persönlich kennenzulernen und um sich ein eigenes Bild von deren Morphologie und, daraus resultierend, auch von der Systematik machen zu können. Von den vielen Arten, die wir unterwegs fanden, möchte ich hier *Tephrocactus geometricus* vorstellen.

Wie schon RITTER angibt, liegt der Standort dieser Species in der argentinischen Provinz Catamarca und auch wir fanden die Pflanzen ausschließlich in dieser Region, beginnend in einer Höhe von ca. 2200 m. Wir sind dort nicht über 2400 m aufgestiegen, wobei das jedoch kaum die obere Verbreitungsgrenze der Art

Größere, knospende Gruppe mit mittlerer Bedornung. Die gelben Punkte rechts von der Pflanze sind die trockenen Reste einer aufgeplatzten Frucht und die dabei freigewordenen Samen



Pflanze mit kräftiger, langer Bedornung. Pflanzen in dieser Größe kommen am häufigsten vor

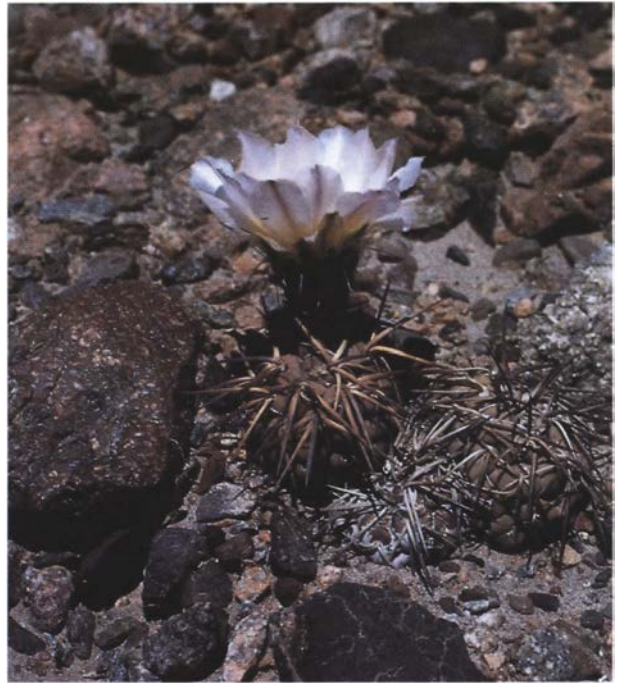
darstellt. Dies läßt sich unter anderem auch aus der Tatsache ableiten, daß etliche Exemplare in Flußbetten wachsen. Sowohl Stecklinge als auch Samen, die für die Herkunft der dort wachsenden Pflanzen verantwortlich sind, stammen vermutlich aus höheren Lagen.

Die umgebenden Berge und somit auch das Substrat, in dem die Pflanzen wachsen, bestehen fast ausschließlich aus einer Mischung von Sand und Kies, wie auf den Abbildungen gut zu erkennen ist. Dies entspricht übrigens nicht unbedingt den Vorstellungen, die wir ursprünglich von den Anden hatten. Die Begleitvegetation ist sowohl sehr artenarm als auch spärlich. Zumindest trifft das auf die vor Beginn der Regenzeit vorherrschende, sichtbare Flora zu. Neben einigen niederen Sträuchern finden sich folgende Kakteen: *Opuntia sulphurea* G. Don, *Cumulopuntia* Ritter spec., *Pterocactus* K. Schumann spec., *Reicheocactus* Backeberg spec. (vermutlich *R. pseudoreicheanus* Backeberg) sowie *Tephrocactus bruchii* (Spegazzini) Spegazzini. Zwischen letzterer Art und *Tephrocactus geometricus* kommen möglicherweise auch Hybriden vor, was jedoch noch nicht abschließend geklärt ist. Die Pflanzen selbst bilden meist kleine Gruppen von 2-6 Sprossen; es finden sich jedoch auch große Gruppen mit über 25 Einzeltrieben. Diese Angaben beziehen sich selbstverständlich nur auf die oberirdischen Pflanzenteile, wobei meist nur ein oder zwei Sprosse



übereinander aus dem Boden ragen. Bei älteren Exemplaren befindet sich jedoch der größere Teil der Pflanze unterhalb der Erdoberfläche.

Wir suchten den Standort Anfang Dezember 1990 auf, also zu Beginn der Regenzeit. Die meisten Pflanzen waren noch stark geschrumpft, was darauf schließen läßt, daß zu diesem Zeitpunkt die ersten Regenfälle dort noch nicht niedergegangen waren. Dennoch standen erfreulicherweise viele Pflanzen voll in oder kurz vor der Blüte. Auch waren die Früchte reif, die sich



wohl aus den Blüten des vergangenen Jahres entwickelt haben. Eintrocknet hingen sie zum Teil noch an den Pflanzen, zum Teil waren sie jedoch bereits abgefallen. Bei der Reife platzen die Früchte unregelmäßig auf und geben so ihren Inhalt, ca. 20-25 sehr große und leichte Samen, frei, die dann lose auf der Erde liegen und leicht vom Wind und möglicherweise auch von Niederschlägen verbreitet werden können.

Die Pflanzenbeschreibung in BACKEBERGS „Die Cactaceae“, Band 1 kann aufgrund unserer Beobachtungen wie folgt ergänzt werden: Pflanzen niedrig, max. 15 cm hoch; kleine, meist lockere Gruppen bildend; Glieder kugelig bis eiförmig, bis ca. 6 cm lang und breit, häufig an der Spitze leicht eingesenkt; Färbung grau-grün, zum Teil bläulich überlaufen, der Sonne ausgesetzte Exemplare jedoch immer \pm rot gefärbt; Dornen 3-6, schwarz oder grau, leicht nach unten gebogen, meist bis ca. 2 cm, max. bis ca. 4 cm lang, nur aus Areolen der oberen Sproßhälfte, häufig jedoch ganz fehlend; Blüten bis ca. 5 cm lang und im Durchmesser; Blütenblätter selten rein weiß, meist blaß-rosa mit dunkler gefärbtem Mittelstreifen.

Gelegentlich konnte man abgebrochene Sprosse finden, die sich bewurzelt hatten, selbst wenn sie mit dem Scheitel nach unten zu liegen kamen. Unsere Suche nach Sämlings- oder Jungpflanzen war jedoch erfolglos und man kann sich aufgrund des dort vorherrschenden Klimas gut vorstellen, daß möglicherweise nur alle paar Jahre die Bedingungen günstig genug sind, um auf generativem Wege Nachwuchs zu erhalten.



Typstandort von *Tephrocactus geometricus*. Neben den zerstreut vorkommenden Kakteen finden sich lediglich einige Sträucher, die vorwiegend in den Gräben wachsen

Auch wenn *Tephrocactus geometricus* am Standort recht häufig ist, so scheint die Art regional doch eng begrenzt und dadurch insgesamt recht selten zu sein, worauf auch schon KIESLING (1984) hingewiesen hat. Nicht zuletzt aus diesem Grund sollte man davon absehen, Pflanzen dem Standort zu entnehmen, zumal sich diese Art, wenn auch noch selten, bereits in Europa in Kultur befindet. Vielleicht melden sich ja aufgrund dieses Artikels Kakteenfreunde, die ebenfalls *Tephrocactus geometricus* kultivieren, damit man

die wenigen vorhandenen Klone tauschen und daher ihre Existenz in der Kultur sichern kann.

Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen, möchte ich zum Schluß noch erwähnen, daß auch wir keine Pflanzen dem Standort entnommen haben.

Klaus Gilmer
Walddörferstraße 321
D-2000 Hamburg 70

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1958): *Tephrocactus geometricus* (Castellanos) Backeberg - Die Cactaceae 1 : 850. Gustav Fischer Verlag Jena
- LEIGHTON-BOYCE, G., ILIFF, J. (1978): *Opuntia geometrica* Castellanos - The subgenus *Tephrocactus* : 96. Succulent Plant Trust, Surrey, England
- RITTER, F. (1980): *Tephrocactus geometricus* (Castellanos) Backeberg - Kakteen in Südamerika 2 : 898. Selbstverlag Spangenberg
- KIESLING, R. (1984): Estudios en Cactaceae de Argentina: *Maihueniopsis*, *Tephrocactus* y generos afines (Opuntioideae) - *Darwiniana* 25 (1-4) : 171-215
- STUPPY, W., HUBER, H. (1991): Samenmerkmale und Gattungsgliederung der Opuntioideae - *Kakt.und.Sukk.* 42 (5) : 122-126; (6) : 144-147; (7) : 165-167

NEUE LITERATUR

***Dudleya cymosa* subsp. *costafolia* (Crassulaceae), a new subspecies from the southern Sierra Nevada, Tulare County, California**

BARTEL, J. A. & SHEVOCK, J. R. (1990); *Aliso* 12 (4) : 701-704

Dudleya cymosa ssp. *costafolia* Bartel & Shevock, eine auf Kalkfelsen in Südkalifornien neu aufgefundene Sippe, wird mit Detailzeichnungen neu beschrieben.

Joachim Thiede

Mitteilungsblatt des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde e.V. (AfM)

14 (1) : 1-44. 1990

Auf Grußworte des 1. Vorsitzenden und des Schriftleiters folgt das Rahmenprogramm zur Jahreshauptversammlung in Emsdetten. - Von den auf der 2. Internationalen Mammillarien-Tagung 1989 in Zürich gehaltenen Vorträgen über den Artbegriff in der Botanik wird zunächst Dr. Eggli's Grundsatzvortrag über die Klassifikation veröffentlicht. - Schattke setzt seinen Mexiko-Reisebericht fort (2). - Dem schließt sich die 2. Folge von Ceruttis Arbeit über Nematoden an. - Chechs Beitrag befaßt sich mit den Lichtverhältnissen in unseren Breitengraden. - Über weitere Untersuchungen im Arroyo la Virgen berichtet Fitz Maurice in seinen Feldaufzeichnungen. - Pilbeam und Weightman betrachten *Mammillaria collinsii* (Britton & Rose) Orcutt kritisch. - In einer Gemeinschaftsarbeit befassen sich Linzen, Rogozinski und Wolf mit der Frage, ob *Mammillaria ignota* Reppenhagen mit *Mammillaria kunthii* Ehrenberg identisch sei. - Reppenhagen berichtigt seine fälschlich vertretene Ansicht zum *Mammillaria-lau*-Hunt-Komplex und *Mammillaria dasyacantha* (Hunt) Reppenhagen. - Wolf nimmt zur Frage nach *Mammillaria chrysacantha* Lau Stellung. - Mitteilungen aus dem Arbeitskreis runden den Inhalt des Heftes ab.

14 (2) : 45-88. 1990

Pillar berichtet über die Jahreshauptversammlung 1990 in Emsdetten. - Von seinen Begegnungen mit einem alten Dorfschullehrer aus Zapotitlán erzählt Muller. - Von der 2. Internationalen Mammillarien-Tagung 1989 in Zürich wird Dr. Eggli's Referat über die Problematik des Artbegriffes veröffentlicht. - Zum Problem um *Mammillaria san-angelensis* Sánchez-Mejorada und ihre in-vitro-Vermehrung an der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) nimmt Muller in einem Nachtrag Stellung. - Cerutti beendet mit der 3. Folge seinen Beitrag über Nematoden, ihre Symptome und Bekämpfung. - *Mammillaria crinita* DeCandolle wird von Pilbeam und Weightman kritisch betrachtet. - In seinem „Blick in die Geschichte“ befaßt sich Medricky mit der „Allgemeinen Gartenzeitung“. - Zum erstmalig seit Bestehen des Arbeitskreises veröffentlicht die Zentrale Arbeitsgemeinschaft Mammillaria (DDR) hier einen offiziellen Beitrag über die künftige Zusammenarbeit beider Vereinigungen. - Rogozinski vergleicht bekannte Lau- mit Reppenhagen-Feldnummern. - Über Kuriositäten bei *Mammillaria uncinata* Zuccarini berichtet Appenzeller. - Berk würdigt in einem Nachruf den im Februar 1990 verstorbenen Schweizer Kakteenfachmann Wilhelm Höch-Widmer. - Mitteilungen beschließen den Heftinhalt.

14 (3) : 89-132. 1990

Nach dem Grußwort des Vorsitzenden und Hinweisen zur Jahreshauptversammlung 1991 folgt als dritter und Schlußteil der Vorträge von der 2. Internationalen Mammillarien-Tagung 1989 in Zürich Dr. Hunts Beitrag über „Praktische Ansätze zur Art-Abgrenzung bei Mammillaria“. - Rudzinski berichtet über Biotechnologie in der Pflanzenzüchtung. - Mit der Anzucht von Mammillarien in reiner Lava als inertem Substrat befaßt sich van Zuilens Aufsatz. - Czech ergänzt seinen Beitrag über Lichtverhältnisse. - Heinig beschäftigt sich in seinen Bemerkungen mit dem Basionym *Pelecypora pectinata* Stein. - Über die erfolgreiche Suche nach *Mammillaria bombycina* Quehl berichtet Fitz Maurice. - Medricky stellt Dr. Louis Pfeiffer und dessen Verdienste um die Kakteenkunde vor. - Vom Standort der *Mammillaria moeller-valdezina* Appenzeller berichtet Reppenhagen. - Mitteilungen runden den Inhalt des Heftes ab.

14 (4) : 133-176. 1990

Pillar erläutert den bevorstehenden Zusammenschluß des Arbeitskreises mit der ZAG Mammillarien (DDR) und lädt zur außerordentlichen Mitgliederversammlung nach Leipzig ein. - Lüthy befaßt sich in seinem Beitrag mit der Kenntnis über die Verbreitung von Milchsaft und dessen Bedeutung für die Systematik. - Den *Mammillaria-barbata-wilcoxii-wrightii*-Komplex betrachtet Ramakers kritisch. - Linzen beschreibt Zweck und Ziel der Loseblattsammlung und ruft zur aktiven Mitarbeit auf. - Die ZAG Mammillarien lädt zum 20jährigen Bestehen nach Leipzig ein und veröffentlicht das Veranstaltungsprogramm. - Aus der Arbeitsgruppe „Aussaat“ faßt Bruns wichtige Erkenntnisse zusammen. - Meyer stellt seine Balkonsammlung vor. - Über beobachtete Prolifikation (sprossebildende Früchte) berichtet Mischorr.

14 (5) : 177-220. 1990

Durch Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Validierung von *Mammillaria egregia* Backeberg ex Rogozinski et Appenzeller veranlaßt, setzt sich Appenzeller eingehend mit dem Problem auseinander, die Regeln des ICBN zu beachten und nicht individuell auszuliegen. - Seinen ausführlichen Beitrag widmet Rogozinski der Frage, was unter *Mammillaria brauneana* Boedeker zu verstehen sei. - Über eine interessante Form von *Mammillaria magnimamma* Haworth, die er bei Pachuquilla im Bundesstaat Hidalgo, Mexiko entdeckte, berichtet Niemeier. - Wolf beschreibt *Mammillaria cowperae* Shurly und *Mammillaria moelleriana* Boedeker, wie er sie an ihren Standorten in Zacatecas, Mexiko antraf. - Mit seiner hier vorgestellten Behandlungsmethode will Donikyan *Mammillaria tetrancistra* Engelman den Ruf, eine heikle Pflanze zu sein, nehmen. - In einem weiteren Beitrag befaßt sich Appenzeller mit der Samentesta von *Mammillaria candida* Scheidweiler. - Linzen stellt eine monströse Mammillarie vor, die er in einer Kakteen-gärtnerei entdeckte. - Zu einem früheren Beitrag von Niemeier über *Mammillaria discolor* Haworth nimmt Wolf Stellung. - Der Diskussionsbeitrag von Muller zu *Mammillaria magnifica* Buchenau rundet den Inhalt des Heftes ab.

14 (6) : 221-264. 1990

In seinem Grußwort berichtet Pillar über den Zusammenschluß des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde mit der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Mammillarien und stellt neue Einrichtungen und Aufgaben vor. - Tagesordnung und Einladung weisen auf die 14. Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises im April 1991 in der Schweiz hin. - In seinen Feldnotizen berichtet Fitz Maurice über die Entdeckung neuer Standorte von *Mammillaria perezdelarosae* Bravo et Scheinvar. - Muller stellt den Regengott Tlaloc vor, Namenspatron der *Mammillaria tillocii* Reppenhagen. - Beobachtungen an den Standorten von *Mammillaria bombycina* Boedeker und *Mammillaria perezdelarosae* Bravo et Scheinvar teilt Rogozinski mit. - Ramakers beschreibt abweichende Blüten bei *Mammillaria fraileana* (Britton et Rose) Boedeker (L 035). - *Mammillaria beneckeii* Ehrenberg wird ausschließlich von Wolf vorgestellt. - Schütz beschreibt eine dornenlose, aus Axillen und Areolen blühende *Mammillaria* seiner Sammlung. - Linzen ergänzt seine Erläuterungen zur Loseblattsammlung; ein Probelblatt liegt dem Heft bei. - Die Interessengemeinschaften der ehemaligen ZAG, die im Arbeitskreis weiterbestehen sollen, führt Weiser vor. - Mitteilungen des Pflanzennachweises beschließen das Heft, dem das von Berk wieder sorgfältig zusammengestellte Jahresinhaltsverzeichnis beiliegt.

Klaus J. Schuhr

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise
in Heft 1, 1991, Seite 18

Versch. Vermehrungen von Mammillarien aus Standortsamen, sowie *Mamm. lindsayi* var. *cobrensis* n.n. (Vorstellung KuaS 2/89) abzugeben. Anfragen mit Rückporto an Manfred Hils, Grenisbergweg 5, D-(W)-7582 Bühlertal

Verkaufe KuaS-Hefte. Jahrgänge 1977-91 (Heft 6/84 fehlt) sonst komplett mit Kartei gegen Gebot. Annemarie Gregory, Robert-Koch-Straße 208, D-(W)-8263 Burghausen

Verkaufe KuaS 1977-1987 gegen höchstes Gebot! Ralf Sornberger, Peter-Dörfler-Straße 72, D-(W)-8998 Lindenbergl/Allgäu; 08381/7802

Ältere und neuere Pflanzen- und Samenkataloge im Tausch gegen CBC-Reprints (DC, SD, Eng., Lem., Coult., Scheidw., Ehrbg., HBK, Link usw.) gesucht. Erbittete Angebote, versende Reprintliste. Georg Medricky, Dieker Straße 37, D-(W)-5657 Haan

Zu verkaufen: KuaS-Jahrgänge 1984 bis 1990 mit Kakteenkartei, teilweise im Original-Sammelordner, VB 80.- DM. Haage, Kakteen von A bis Z, 3. Aufl. 1986, völlig neuwertig im Schuber 60.- DM. Arnt-Enno Worm, Sengerweg 52, D-(W)-5000 Köln 91; Tel.: 0221/861853

Aus Platzmangel verkaufe ich ca. 200 Pflanzen folgender Gattungen: *Coryphantha*, *Thelo-* und *Echinofossulocactus*, z.T. große Pflanzen. Wolfgang Krüger, v.-Bodenschwingh-Straße 3, D-(W)-4708 Kamen; Tel.: 02307/12351

Suche Unterbringungsmöglichkeit f. bisherige Fensterbrettsammlung (kleinwüchsige Arten; Platzbedarf ca. 2 qm) im Raum Hamburg und Umgebung. Kostenbeteiligung selbstverständlich. Lars Brechtel, Ahornkamp 28, D-(W)-2000 Hamburg 63; Tel.: 040/502536

Verkaufe Willy Cullmann, Kakteen (Ulmer 1976) für DM 24.-. Neuwertig. Irene Geschke, An den Linden 1, D-(W)-4005 Meerbusch 1; Tel.: 02105/4276

Gebe ab gegen Bezahlung *Crassula ovata* (Goldbaum) 25 Jahre alt. *Haworthia cymbiformis* u.a., auch Kakteen. Frankierter Rückumschlag. Sigrun Piaten-Röhner, G.-Hauptmann-Straße 38, D-(W)-6454 Bruchköbel

Aus Sammlungsauflösung durch Todesfall (Ruhrgebiet) große Schaulpflanzen und interessante „Südamerikaner“ (*Copiapoa-Acanthocalycien-Gymnocalydien*) abzugeben. Auskünfte: Bernhard Schweitzer, Weidegang 20 a, D-(W)-8752 Glattbach; Tel.: 06021/44272 od. 05241/27752

KuaS-Hefte 1971-1990 (gebunden) und Kakteenkartei gegen Gebot abzugeben. Heinz Schmöckel, Schauenburgstraße 4, D-(W)-7600 Offenburg; Tel.: 0781/30111

Von Privat gesucht: *Agave americana* var. *medio-picta* gelb und weiß, *Agave americana* var. *striata*, *Yucca aloifolia* var. *marginata*. Gerhart Baumgartl, Allgäustraße 5, D-(W)-8930 Schwabmünchen; Tel.: 08232/2795

Verkaufe gegen Gebot: „Cactussen en Vetplanten“ (1935-1943), Joseph Theunissen, Vierschaarstraat 23, NL-4751 RR Oud Gastel

Euphorbia leuconeura Boiss. Schöne Sämlinge abzugeben, à DM 1.- in Marken, mit Freiumschlag. Hubert Muller, 66 rue de Hollerich, L-1740 Luxemburg

Wegen Platzmangel zu verkaufen: Etwa 500 *Melocactus*-pflanzen aus ± 60 verschiedenen Arten und einige *Discocakteen*; alles Sämlinge 1988, bis 5 cm ø. Preis 2.- DM pro Stück. Walter Falley, Boudewynlaan 28, B-8020 Oostkamp; Tel.: 32-50/823477

Biete KuaS 1971-1985, geb., 1986-1990 ungeb. R. Ducommun, Tiersteinerallee 70, CH-4053 Basel

Verkaufe Backeberg, Die Cactaceae, Band 4 (Original), sehr guter Zustand, DM 200.-. Jochen Bockemühl, Hyg.Inst., Postf. 261551, D-(W)-2000 Hamburg 26; Tel.: 040/78964/201 (Mo-Fr)

Astrophyten-Liebhaber sucht dreirippige *Astrophyten*, nonströse Formen oder sonstige Seltenheiten. Erbittete Angebote an Rolf Schmidt, Schloßstraße 152, D-(W)-7311 Neidlingen; Tel.: 07023/4900

KuaS-Jahrgang 1986-1991, ungebunden, sehr guter Zustand, inkl. Karteikarten zu verkaufen (nur komplett). Angebote an Carlo Lang, Kurfürstenanlage 61, D-(W)-6900 Heidelberg

KuaS-Jahrgang 82-84, 86-90 ungebunden pro Jahrg. zu 25.- DM zuzüglich Portokosten zu verkaufen. Ingo Schreck, Bramscher Straße 203, D-(W)-4500 Osnabrück; Tel.: 0541/683385 abends

Suche gegen Bezahlung Literatur über Mesemb., insbes. *Lithops*, *Argyrodema*. Mathias Eichler, Teichstraße 21, D-(W)-2304 Laboe

Wegen Platzmangels 42 *Ferocactussämlinge*, ø ca. 6 cm in 5 cm Containern geschlossen an Selbstabholer für DM 40.- abzugeben. Gero Olbertz, Adam-Schall-Straße 63, D-(W)-5020 Frechen; Tel.: 02234/59841

Suche Pflanzen/Samen/Dias von HK 1634 (*Wilc. nerispina*) und SB 869 (*W. kroehnleinii*). Verkäufe Haage, Kakteen A-Z, 70.-; Bbg. Kakteenlexikon, 40.- Klügl., Winterharte Kakteen, 24.-; Haude, Erfolg mit Kakteen, 16.-; Michael Lange, Schildstraße 30, D-(O)-9900 Plauen

Suche Stachelpost, Heft 1-9, KuaS vor 1973, Sukkulentekunde SKG II. Biete Ritter, Südamerika I-IV, Stachelpost Heft 15-51, div. neuere Kakteenbücher + KuaS. Horst Latermann, Milchberg 57, D-(W)-3207 Harsum; Tel.: 05127/6741

Verkaufe KuaS 1980-1991, Backeberg Das Kakteenlexikon, Jacobsen Das Sukkulentelexikon usw. Anfragen an L. Brunel, 9. Steinforterstraße, L-8476 Eischen

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1971-1989 in Sammelordnern, sowie unvollst. KuaS-Jahrgänge u. Kakt. & Sukk.-Literatur gegen Gebot und Rückporto. Georg Böck, Gewerbestraße 26, D-(W)-7803 Gundelfingen; 0761/584269

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhage

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
CH-5400 Baden

Printed in Germany

Postfach 1110
D-7820 Titisee-Neustadt

Flora-Buchhandel

Wilhelm-Stahl-Straße 3
Telefon 0 76 51 / 25 10

Bücher sind immer willkommene Geschenke

Walter Rausch "Lobivia 85"	89,—	Reppenhagen "Die Gattung Mammillaria", 1. Band	DM 134,—
Cullmann / Götz / Gröner "Kakteen"	98,—	"Mexico" (Bildband)	DM 49,80
Rauh "Kakteen an ihren Standorten"	118,—	Röth "Tillandsien"	
Rauh "Großartige Welt d. Sukkulenten"	118,—	Blüten der Lüfte	DM 48,—
Walter Haage "Kakteen von A - Z"	89,—	"Brasilien" (Sonderausgabe)	DM 58,—
Hecht "Handbuch d. Kakteen"	46,—		

Gesamtverzeichnis "Alles Wissenswerte über Kakteen, Orchideen usw." bitte kostenlos anfordern!
Besuche, bitte nach vorheriger Anmeldung, immer willkommen!



DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 91/92 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM —,60
Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Tel.-Nr. (0 61 62) 7 17 97

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original-SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069/546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



postf. 1107, hegnacher straße
D-7053 kernen / rommelshausen
telefon (0 71 51) 4 18 91
telefax (0 71 51) 4 67 28

uhlig kakteen

	DM
Armatocereus uncinus	5.00 - 8.00
Austrocylindropuntia clavarioides	4.00
Coryphantha calipensis	5.00 - 7.00
Coryphantha cornifera	5.00 - 7.00
Coryphantha delaetiana v. L 1230	4.00 - 6.00
Coryphantha pseudoechinus	5.00
Cylindropuntia invicta	36.00 - 42.00
Dolichothele longimamma	18.00 - 25.00
Echinocactus grusonii v. alba	8.00 - 10.00
Echinocereus palmeri gepfr.	10.00
Echinocereus polyacanthus v. densus	5.00 - 7.00
Echinocereus scheerii cristata	8.00
Echinopsis melanopotamica	4.00 - 6.00
Feroactus schwarzi	5.00
Gymnocactus subterraneus gepfr.	8.00 - 10.00
Gymnocylindrium asterium v. paucispinum	6.00
Gymnocylindrium bruchii	5.00
Lobivia chrysochete	4.00 - 9.00
Lobivia cruciaureispina	4.00
Lobivia maxmiliania	4.00 - 8.00
Lobivia nigrispina v. rubriflora	4.00 - 7.00
Lobivia nigristoma v. FR 401	4.00 - 6.00
Lobivia tiegeliana WR 84	4.00
Lobivia tiegeliana v. ruberrima WR 84 a	4.00
Lophophora williamsii v. jourdaniana gepfr.	8.00 - 12.00
Mammillaria crucegea Form: hell bedornt	9.00
Mila caespitosa	5.00 - 6.00
Myrtillocactus geometrizans cristata Stckl.	50.00 - 160.00
Neoporteria grandiflora	5.00
Rebutia (Ayl.) fabrisii v. aureiflora	4.00 - 6.00
Sulcorebutia menesesii v. kamiensis L 974	6.00 - 8.00



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen Sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteen-erde — BILAHO — (miner. / organisch) / Kakteen-erde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:
Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.
Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe
Wohnung = Wülzerstraße 34
Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

Wir bieten an (auch im Versand):

Turbinacarpus sphacelata	DM 8,- / 12,-
Turbinacarpus sp. WB 328	DM 10,- / 15,-
Turbinacarpus lophophoroides	DM 8,-
Toumeyia papyracantha, Sandoval, SB 330, w.-echt	DM 10,- / 15,-
Echinocereus knippelianus v. kruegeri, Ascension	DM 8,- / 12,-
Blossfeldia subterranea, w.-echt	DM 10,-
Uebelmannia pectinifera, w.-echt	DM 16,-
Haworthia truncata	DM 8,-

KAKTEEN

SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.



BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWABHEIM
Telefon 0 97 23 - 71 22



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 — 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 — 16.00 Uhr durchgehend
Keine Liste — kein Versand

Kommen Sie — auch weite Wege lohnen!

Heute suchen Sie an dieser Stelle vergeblich nach Pflanzennamen, denn jeden Monat haben wir das gleiche Problem. Würden wir alle unsere Pflanzen aufführen, so wäre in der KuaS kein Platz mehr für Artikel, und lassen wir Namen weg, so sind es vielleicht ausgerechnet die von Ihnen gesuchten.

Welche Namen also sollen wir hervorheben?

Die Kakteenfreunde unter Ihnen, die unser Center schon einmal besucht haben, sind Stammgäste geworden, und bei Kaffee und so manchen Fachsimeleien haben alle unsere Gäste immer wieder Pflanzen gefunden, die noch in ihrer Sammlung fehlten. Wir geben unser Bestes, damit dies auch weiterhin so bleibt.

Sie waren noch nicht bei uns? Sie suchen verzweifelt nach noch fehlenden Pflanzen? Sie möchten in gemütlicher Atmosphäre mit Kakteenfreunden fachsimpeln? Sie möchten auch große Schaulpflanzen sehen oder kaufen? Dann suchen Sie hier nicht weiter nach Namen, sondern machen Sie sich auf den Weg zu uns, schauen Sie auf einen Kaffee vorbei und lassen Sie sich überzeugen.

Wir freuen uns, Sie schon bald im Club der Stammgäste begrüßen zu dürfen.